

ZWEI MEHR

Ausgabe 18/2014

DAS STEIRISCHE FAMILIEN-MAGAZIN



SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN! SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

**GEWINNEN
SIE EINEN FAMILIEN-
URLAUB IN DER
STEIERMARK!**
MEHR INFOS AUF SETTE 2

JEDE MENGE SPASS: EIN HOCH
AUFS DRAUSSENSPIELEN

KINDERLÄRM: STÖRENDE ODER
EINE BEGLEITERSCHNEINUNG?

FERIEN: MIT DEM RICHTIGEN
SONNENSCHUTZ GENIESSEN!

A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität



Das Land
Steiermark

→ Bildung, Familie und Jugend

FAMILIENURLAUB STEIERMARK

familien
urlaub
steiermark

Die kleinen Gäste sind die Größten!



Foto: Steiermark Tourismus/ikarus.cc

Familienhotel & Reiterparadies Ponyhof
Kirchenviertel 38
8673 Ratten
Tel.: +43 (0)3173/2300
www.ponyhof-familienhotel.at



ZWEI UND MEHR
verlost in diesen drei Hotels
jeweils einen Kurzurlaub:
3 TAGE / 2 NÄCHTE
für 2 Erwachsene und 2 Kinder
inkl. Halbpension!

Kinderhotel Appelhof ****
8693 Mürzsteg 4
Tel.: +43 (0)3859/2223
www.appelhof.at



Familienhotel Herbst
8163 Fladnitz 61
Tel.: +43 (0)3179/23335
www.familienhotel-herbst.at



WO

sich die Kleinen wohlfühlen, da geht es auch den Großen gut! Quer durch die Steiermark haben sich 19 qualitätsgeprüfte Familienhotels und acht kinderfreundliche Ausflugsziele voll und ganz auf die Urlaubsbedürfnisse von Kindern und Familien spezialisiert.

Das Besondere an Familienurlaub Steiermark?

- Liebevolle Kinderbetreuung
- Regelmäßige Qualitätsüberprüfung
- Naturerlebnis auf unseren familienfreundlichen Wander- und Radwegen
- Spiel, Spaß & neue FreundInnen inklusive

Familienommer auf der Alm

- 7 Nächte inklusive BIO-Frühstücksbuffet, Mittagssnack und 4-Gang-Wahlmenü
- Tägliches Kinder-Programm: Ponyreiten, Schatzsuche, Wanderung mit Esel, Ziege und Pony
- Übernachtung im Heustadl
- Highlights für Eltern: Ausschlaf-Service, Weinverkostung, Wellnessanlage

Familienpreis ab € 999,-

(z.B. 2 Erwachsene, 1 Kind bis 5 Jahre)

Infos, Buchung und
Katalogbestellung unter
www.familienurlaub-steiermark.at



UNSERE GEWINNFRAGE: WIE HEISST DAS MASKOTTCHEN VON FAMILIENURLAUB STEIERMARK?

- a) Löwe Leo
- b) Panter Pankratz
- c) Geier Gerry

Die richtige Antwort finden Sie unter
www.familienurlaub-steiermark.at

Die richtige Antwort an
gewinnspiel@zweiundmehr.at oder an das
Familienmagazin ZWEI UND MEHR
c/o Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
Karmeliterplatz 2/3, 8010 Graz
Einsendeschluss: 31. August 2014



Wolfgang Pfeifer
Chefredakteur und GF Kinderbüro
wolfgang.pfeifer@kinderbuero.at

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

FERIENZEIT IST FAMILIENZEIT!

Endlich ist sie da, die von vielen herbeigesehnte Sommer-, Urlaubs- und Ferienzeit. Im Freibad plantschen, in der Hängematte liegen und ein Buch lesen, Radfahren, in einem der schönen steirischen Naturparks Erholung suchen oder fernab der Heimat Urlaub machen.

Diese Zeit ist die „Prime Time“ für Familien. Gemeinsame Aktivitäten stärken den Familienzusammenhalt. Wie Sie mit Ihren Lieben diese Zeit auch mit wenig Geld gestalten können, dazu finden Sie einige Ideen in dieser Ausgabe des steirischen Familienmagazins. Damit Sie bei Ihren Aktivitäten aber nicht mit einem Sonnenbrand bestraft werden, empfehle ich Ihnen den Artikel „Sommer, Sonne, Sonnenschutz“.

Wenn Sie in der Steiermark unterwegs sind, darf ich Ihnen die kinder- und familienfreundlichen Gaststätten empfehlen, die vor wenigen Tagen die Auszeichnung erhalten haben.

Wollen Sie Ihrem Kind schon eine Vorfreude aufs nächste Schuljahr machen, lege ich Ihnen den wunderschönen SchülerInnenkalender des Kinderbüros ans Herz, der ab sofort in der Familien- und Kinderinfo im Karmeliterhof kostenlos aufliegt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, schöne gemeinsame Aktivitäten mit Ihrer Familie und natürlich viel Lesespaß mit dieser Ausgabe des steirischen Familienmagazins.

Ihr Wolfgang Pfeifer

PS: Das Team der ZWEI UND MEHR Familien- und Kinderinfo ist auch im Sommer für Sie da. Mo. bis Fr. jeweils von 8:00 bis 13:00 Uhr.
www.zweiundmehr.steiermark.at

INHALT

EIN HOCH AUFS DRAUSSENSPIELEN	4 – 5
SOMMER, SONNE UND JEDE MENGE SPASS	6 – 7
SCHWIERIGER PROZESS MIT GUTEM ENDE	8
VON DER BESTEN SEITE	10 – 11
WAS MACHT EIGENTLICH ...?	12
GOLDKEHLCHEN IM WETTSTREIT	14
WENN DER GANZE KÖRPER SINGT	15
BLOSS KEIN HEILIGENSCHIEIN	16 – 17
ABENTEUERFERIEN	19
BEWEGT EUCH, ELTERN!	20 – 21
PARTNERBETRIEBE DES	
ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN FAMILIENPASS	22 – 29
CONNECTING PEOPLE	30 – 31
EIN WEITERER SCHRITT FÜR DIE KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT	32 – 33
IST KINDERLÄRM ZUMUTBAR?	34 – 35
WAS HABEN DIE EU UND DER OPA GEMEINSAM?	36
AUF DEM WEG ZU DEN US OPEN	38 – 39
SOMMER, SONNE, SONNENSCHUTZ: MIT DEM RICHTIGEN SCHUTZ DEN SOMMER GENIEßEN!	40 – 41
TIPPS FÜR KIDS	42 – 43
TYPISCH FAMILIE? – ZURÜCK ZUR NATUR	46 – 47
UND MEHR SERVICE	48 – 50

IMPRESSUM

Herausgeber: Land Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Medieninhaber, Hersteller, Verlags- und Herstellungsort:

Verein Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
Tel.: +43 (0)316/90370 180, Fax: +43 (0)316/90370 186, www.kinderbuero.at,
info@kinderbuero.at, www.zweiundmehr.at, redaktion@zweiundmehr.at

Chefredaktion und Anzeigenkontakt: Wolfgang Pfeifer

Redaktion/AutorInnen:

Bibiana Falkenberg, Elke Jauk-Offner, Eva Schlegl, Thomas Stanzer, Corinna Steinert, Tina Veit, Brigitte Weutz; Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Layout/Grafik:

„Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, Paulusgasse 13/2/6, 1030 Wien

Druck: Druckerei Berger, Wiener Straße 80, 3580 Horn

Fotos: Jimmy Lunghammer, Pilo Pichler, George Konstantinov, Hansjörg Schwab, Land Steiermark, Kinderbüro, Barbara Mang, Chris Zenz, Doris Sporer, Steiermark Tourismus, Raimund Heigl, Torsten Mühlbacher, J. Zugschwert, Peter Melbinger, Franz Kovacs, Zitronenfalter, Tino Öchsle, Jugend am Werk, Archiv, fotolia.com, istockphoto.com

Kostenlos 3 x jährlich erhältlich bei allen steirischen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten. Auflage dieser Ausgabe: 50.000 Stk.

EIN HOCH

Waldspaziergang einmal anders – zu entdecken, zu erleben, zu erforschen, zu erkunden gibt es quer durch die Steiermark jede Menge.

Infos:

- Nationalpark Gesäuse
www.nationalpark.co.at, www.junior-ranger.at
- Zipline Stoderzinken, www.zipline.at
- Dachstein: Treppe ins Nichts, Eispalast, www.derdachstein.at
- Forest Park, Ramsau, www.forestpark.at
- Wasser- und Erlebnispark Eisenwurz, St. Gallen
www.wasserpark.co.at
- Ridors Wald im Weital bei Bruck/Mur
Tel.: +43 (0)3862/890121
- stunt.at – Adrenalinpark, Unterpremstätten
www.adrenalinpark.at
- Kletter- und Erlebnispark Riegersburg, www.naturbursch.at
- Wipfelwanderweg Rachau, www.wipfelwanderweg.at
- Erlebnisweg Roßlochklamm, Neuberg an der Mürz
Tel.: +43 (0)3857/8321
- tierHOLZpark Riesneralm, Donnersbachwald
Tel.: +43 (0)3687/23 310
- Grenzüberschreitende Schatzsuche Österreich-Slowenien
www.familienorte.at

www.steiermark.com
www.zweiundmehr.steiermark.at

Der Natur auf der Spur: mit dem Ranger durch den Nationalpark Gesäuse.

Natur tut der Psyche gut, fördert Fantasie und Kreativität, schult körperliche, soziale und emotionale Fähigkeiten. In der Steiermark gibt es viele spannende Plätze – und damit weit mehr als bloß eine Portion Abenteuer für die Sommerferien.

„WENN das Bild eines Wasserflohs unter dem Mikroskop auf eine riesige Leinwand projiziert wird und er plötzlich Ausmaße von einem Meter annimmt, dann ist das ganz schön imposant.“ Beginnt Werner Huber zu erzählen, wähnt man sich sofort inmitten einer Welt voller Abenteuer. Und die beginnt gleich vor der Haustüre. Gemeinsam mit dem Ranger im Nationalpark Gesäuse kann man die Natur erforschen und auf spannende Erkundungstouren gehen: im Weidenodom im Rahmen des sogenannten Mikrotheaters Kleintiere unter die Lupe nehmen, Larvenstadien analysieren, Flüsse und Bäche erkunden, Erlebnispfaden im Wald und im Gebirge machen, Geocaching betreiben. Gerade in den Sommerferien gibt es ein spezielles Programm: Bei den Nationalpark Junior Ranger Tagen führen erfahrene Nationalpark Ranger die Kinder im Rahmen von dreitägigen Programmen in die Geheimnisse der Natur ein.



AUFS DRAUSSEN- SPIELEN

Elke Jauk-Offner
Freie Journalistin
elke.jauk@gmx.at



DONNERN UND BRAUSEN

Es ist übrigens das weithin hörbare Donnern und Brausen der Enns, die sich bei Admont ihren Weg durch das Kalkgebirge bahnt und über die Felsen in die Tiefe stürzt, das der Landschaft den Namen gegeben hat: Gesäuse. Der sechste und jüngste Nationalpark Österreichs umfasst rund 11.300 Hektar – mit verträumten Almenplätzen, mit schroffen Kalk- und Dolomithfelsen, mit Schluchtwäldern und dunklen Höhlen, mit reizvollen Wasserwelten. Und mit dem ersten „begehbaren ökologischen Fußabdruck Österreichs“, der 70 Meter lang ist, ein Amphitheater in der Ferste sowie ein Labyrinth aus Buchenhecken beherbergt.

Die Welt entdecken, die Natur erforschen, draußen spielen – Outdooraktivitäten sind für die Entwicklung von Kindern essenziell: Es geht ums Grenzen entdecken, ums Gefahren überwinden, ums Kräfte messen, ums Fördern von Kreativität und Fantasie und darum, körperliche, soziale und emotionale Fähigkeiten zu schulen. Und doch widmen sich viele eher einem Computerspiel als dem Bau einer Höhle in freier Natur, lauschen statt Tierlauten lieber Musik über Kopfhörer. Aber: Natur kann der Psyche guttun, macht belastbarer und stressresistenter, das bestätigen auch Studien.

HÖHENFLUG UND NERVENKITZEL

Quer durch die Steiermark bieten sich jedenfalls viele Naturspielplätze an. Das kann die Wiese um die Ecke, der Wald vor den Toren der Stadt, der Berg in der Nachbarschaft, das Gewässer in der Umgebung sein. Natürlich gibt es aber auch Orte mit speziellem Programm. Lust auf einen Höhenflug? An vier parallelen Drahtseilen der Zipline Stoderzinken rast man 120 Meter über dem Boden hängend aus rund 1.600 Metern Seehöhe talwärts. Mit bis zu 115 Stundenkilometern geht es die über 2,5 Kilometer lange Strecke bergab. Eine Portion Nervenkitzel gefällig? Die „Treppe ins Nichts“ am Dachstein ist Teil der höchstgelegenen Hängebrücke

Österreichs, hier schwebt man mehr als 100 Meter über den schroffen Felsen des Dachstein-Massivs. Mindestens genauso cool ist der Eispalast, der ins Innere des Gletschers entführt.

Im Wald-Hochseilgarten in Ramsau am Dachstein sind – im Unterschied zu den freistehenden Hochseilgärten – die „nature rope parcours“ in den natürlichen Baumbestand integriert. Hier bewegt man sich zwei bis 15 Meter über dem Boden, ausgerüstet mit Kletterseil, Gurten und Helm. Hoch hinaus geht es auch im Stunt-Adrenalinpark im Schwarzl Freizeitzentrum in Unterpremstätten und im Kletter- und Erlebnispark Riegersburg. Im Wasser- und Erlebnispark Eisenwurzen kann man mit dem Boot über zwölf Meter lange Schleusen fahren, das Wasser stauen und anschließend damit Baumstämme transportieren oder das Haus des Wasserforschers Hydrian ergründen.

KRÄFTEMESSEN MIT AMEISEN

Weitspringen wie ein Reh, „Wohnen“ im Bienenkorb, Kräfteressen mit einer Ameise: Das steht in Ridor Wald im Naturschutzzentrum Weitental bei Bruck/Mur auf dem Programm. Im benachbarten Naturschutzzentrum gibt es in der Wildtierauffangstation des Landes Adler, Eulen und andere Greifvögel zu bewundern. Neu ist auch die „Hochwassersimulationsstation“ der Lawinen- und Wildbachverbauung Steiermark. Auf dem Erlebnisweg Roßlochklamm im Mürzer Oberland ist man als DetektivIn unterwegs, auf 20 Stationen wird ein Kriminalfall gelöst.

Eine Schatzsuche in Form einer Schnitzeljagd, bei der knifflige Rätsel zu lösen sind, beinhalten die grenzüberschreitenden Citytouren durch Bad Radkersburg bzw. Radenci. Sie führen zu Fuß oder per Rad kreuz und quer durch den jeweiligen Ort. Ausgerüstet mit Stadtplan und Schatzkarte gilt es, die zehn Stationen mit den Hinweisen für die Codeworte und den weiteren Weg aufzuspüren. Und am Ende? Da wartet natürlich der Schatz!

SOMMER, SONNE UND JEDE MENGE SPASS

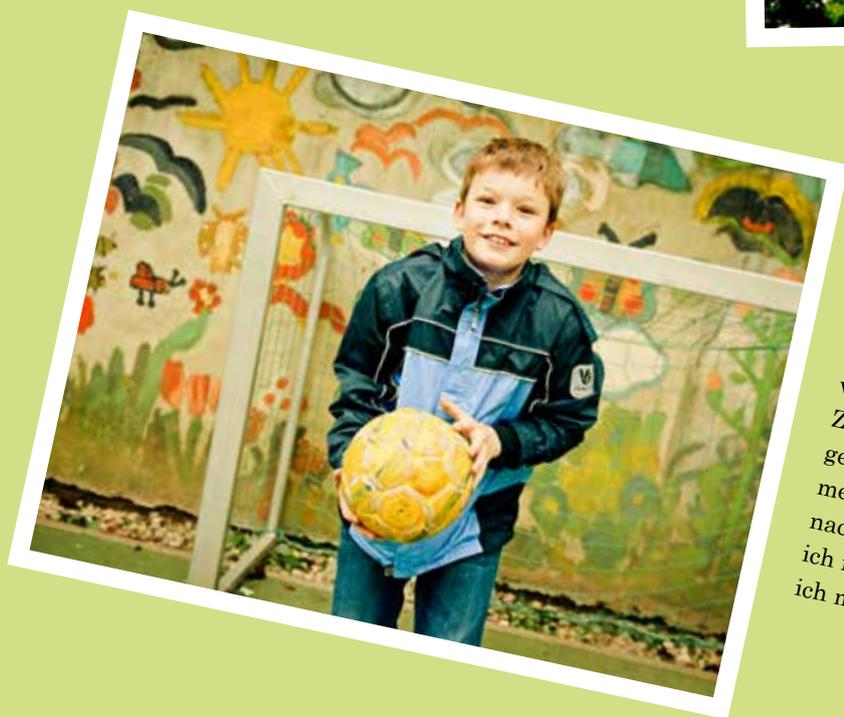
Ferien. Klingt großartig, ist es auch. Wir haben uns von Kindern erzählen lassen, welche Pläne sie für die schönste Jahreszeit haben, wo sie planschen und wandern werden und mit wem sie das am liebsten tun. Ob Eltern, Großeltern oder FreundInnen – es gibt in diesem Sommer ganz schön viel zu erleben!



FELIX (10): „Im Sommer gehe ich am liebsten schwimmen. Ich habe auch vor, mit meinen Freunden ein Trainingslager zu machen. Ansonsten stehen Fußballspielen, Radfahren und Besuche im Stadtpark auf dem Programm. Mit meiner Familie fahre ich gerne in den Motorikpark nach Gamlitz, gehe auf den Schlossberg in Graz oder unternehme Wanderungen – zum Beispiel auf den Schöckl.“



VALI (10): „Ich werde drei Wochen lang die Zirkusschule besuchen. Danach kommen Freunde aus Deutschland. Mit meiner Familie verbringe ich zwei Wochen in den Niederlanden, dort gehen wir gemeinsam spazieren, besuchen Parks und Museen. Seit vielen Jahren machen wir schon einen Häusertausch mit anderen Familien, auf diese Weise war ich schon in 13 Ländern. Zuhause wandern wir gerne in den südsteirischen Weinbergen.“



MARKUS (9): „Ich werde häufig im Eggenberger Bad („Auster“) in Graz sein. Ich habe mir vorgenommen, zum allerersten Mal den Auerbach-Salto vom Fünf-Meter-Brett zu machen. Vom Zehn-Meter-Brett bin ich schon öfter gesprungen. Wasserspringen gehört zu meinen Hobbys. Außerdem fahre ich nach Aigen und nach Italien, dort bin ich noch nie gewesen. Darauf freue ich mich schon.“



VIOLA (10): „Ich bin im Jungscharlager in Kärnten. Schwimmen steht neben Fußballspielen ganz oben auf meiner Liste – ob in Kärnten, in Graz im Margarethenbad oder in Jesolo in Italien. Wir fahren außerdem auf einen Bauernhof in Aigen im Ennstal, von dort aus werden wir Wanderungen unternehmen. Mir gefallen auch Ausflüge mit der Familie in die Bärenschützklamm oder zum Kesselfall.“



SEPPI (10): „Also zuallererst werden Freunde bei mir übernachten. Jedes Jahr gibt es bei uns eine Wasserschlacht im Garten mit verschiedenen Teams, da sind wir alle in Badehosen unterwegs. Sommerferien, das heißt für mich heuer auch lange schlafen, mit einem Weimaraner Welpen spielen und mich wieder fit die Schule machen. Wir fliegen auch weg, das Land will mir nur gerade nicht einfallen.“



MAGDALENA (10): „Mein Opa wohnt in Murau und mit ihm, meiner Mama und meiner Tante gehe ich im Sommer öfters wandern. Wir sind dann den ganzen Tag unterwegs und auch entsprechend ausgestattet, das macht Spaß. Außerdem haben wir fünf Pferde, die ich zu Turnieren begleite. Ich weiß noch nicht, ob ich mit der Familie vielleicht noch in Italien oder auf Teneriffa, wo wir ein Haus haben, Urlaub mache.“



SCHWIERIGER PROZESS MIT GUTEM ENDE

Interview mit Michael Schickhofer, Landesrat für Bildung, Familie und Jugend

In Sachen Novellierung des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes hat sich in den vergangenen Monaten sehr viel getan. Die Begutachtungsfrist haben viele genutzt, es gab eine Reihe von Stellungnahmen. Letztlich auch ein Zeichen für die Bedeutsamkeit des Themas?

Die Kinderbetreuung ist natürlich ein ganz zentrales Thema für die Familien. Auf der einen Seite sind für Kinder Stabilität und Kontinuität in ihrem Umfeld und bei ihrer Betreuung wesentlich, auf der anderen Seite fordert die Wirtschaft Flexibilität ein. Daher ist es unsere Aufgabe, Eltern in der Vereinbarkeit von Job und Familie zu unterstützen.

Zuerst gab es viel Kritik für den neuen Gesetzesentwurf, nach den Änderungen dann viel Lob, jetzt sogar eine Fünf-Parteien-Einigung – wie sehen Sie diesen Prozess rückblickend?

Ich war in allen steirischen Regionen, habe in der Begutachtungszeit mit Familien, mit PädagogInnen, mit Wirtschaftstreibenden diskutiert – das war sehr wertvoll. Schlussendlich ist in einem Zeitraum von nur drei Monaten sehr viel in Bewegung gekommen – und nun haben wir sogar eine Fünf-Parteien-Einigung erzielt. Ich bin ja auch Referent für Lebenslanges Lernen und sehe meinen Job als moderner Politiker auch insofern, als ich konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge gerne annehme. Das Ergebnis soll ja

fachlich und pädagogisch optimal sein. Wie heißt es so schön: Das Bessere ist der Feind des Guten.

Was sind nun die wesentlichen Eckpunkte des neuen Gesetzes, die nach der Begutachtungsfrist noch geändert wurden?

Kinder müssen im Kindergarten an vier Tagen pro Woche vier Stunden anwesend sein, das ist die pädagogische Kernzeit. Die anderen Besuchszeiten vereinbaren Eltern mit den PädagogInnen. Einmal im Jahr wird es ein strukturiertes Elterngespräch geben, in dem die motorischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten des Kindes thematisiert

werden. Die entsprechende Fortbildung für PädagogInnen wird an der Pädagogischen Hochschule durchgeführt, dazu investieren wir 100.000 Euro. Es gilt jetzt eine dreitägige Fortbildungsverpflichtung, auch für BetreuerInnen wird Weiterbildung forciert. Zu Randzeiten muss im Kindergarten weiterhin ein/e PädagogIn anwesend sein. Die maximale Kinderanzahl bei der Zusammenlegung von Gruppen an Nachmittagen wird bei Kindergärten, alterserweiterten Gruppen und Horten von 25 auf 18 beschränkt.



Landesrat Michael Schickhofer

Wie lässt sich das alles nun finanzieren?

Für die Flexibilisierung mussten wir eine kostenneutrale Regelung finden. Aber vom Bund werden erfreulicherweise mehr Mittel zur Verfügung gestellt.

WENN DER GANZE KÖRPER SINGT

Musik für die Kleinsten steht im Musivana, dem Zentrum für Musik und Bewegung, auf dem Programm. Und die Größeren machen auch mit.

Von Elke Jauk-Offner



SIE lebt Musik. Wenn Gudrun Stadlbauer-Mtetwa für ihre jüngsten TeilnehmerInnen samt Mamas das Begrüßungslied singt, singt der ganze Körper mit. Da machen die Babys Flora, Felix und Antonia große Augen. Freilich lädt aber auch die eine oder andere Ecke im lichtdurchfluteten Altbauzimmer, das den Namen Farfalla trägt, zum Entdecken ein. Stillsitzen muss hier im Musivana, dem Zentrum für Musik und Bewegung in Graz, aber ohnehin niemand.

MIT ALLEN SINNEN DABEI

Schon als Kind hat die Gründerin und Geschäftsführerin mit Begeisterung gesungen und musiziert, am ehemaligen Bruckner Konservatorium hat sie dann später das Studium der „Elementaren Musikpädagogik“ absolviert. Im Musivana bietet die Mutter dreier Söhne nun seit 2011 Musik, Bewegung, Tanz und das spielerische Erlernen von Instrumenten für Kinder vor allem zwischen null und sechs Jahren an. „Wir singen nicht nur ein Lied, wir hören, wir sehen, wir spüren – der ganze Mensch, der gesamte Körper ist einfach dabei“, beschreibt sie ihr Konzept.



Fotos: Zitronenfalter

Gudrun Stadlbauer-Mtetwa hat das Zentrum für Musik und Bewegung gegründet.

Verschiedene Materialien wie Tücher, Bälle, Blätter, Schneckenhäuser, Kastanien oder klassische Instrumente ergänzen den jeweiligen Kursinhalt. Auf dem Programm stehen keine Choreografien, „es geht um Körpererfahrung, darum, wie sich Feuer und Wasser bewegen könnten, wie man gerade, rund und eckig darstellen kann, wie man als Roboter, als Fee oder als rohes Ei agiert“.

VIelfältig einsetzbar

Grundsätzlich sei zu beobachten, dass in den Familien zunehmend weniger gesungen werde, viel komme aus der Konserve. „Wobei

ich dagegen nichts einzuwenden habe, aber es sollte eben beides geben.“ Das Repertoire, das sich die KursteilnehmerInnen im Rahmen der Stunden im Musivana neu angeeignet haben, wird häufig auch in anderen Situationen eingesetzt, so Stadlbauer-Mtetwa: „Beim Warten auf dem Flughafen, auf langen Autofahrten, als Wiegenlied, beim Wickeln, als Abschiedslied vom Spielplatz, beim Aufräumen oder in der Badewanne.“

Hören, schauen, spüren, mitmachen – für Musik kann man gar nicht zu jung sein.

GOLDKEHLCHEN IM WETTSTREIT



Fotos: Torsten Mühlbacher

2000 Jugendliche nehmen am traditionsreichen Bundesjugendsingen teil, zuletzt fand es 2013 in Kufstein statt.

fallen sollen – das Jugendministerium sagte seine Unterstützung aus budgetären Gründen ab. Landesrat Michael Schickhofer setzte sich für den Erhalt der Veranstaltung ein. Mit den LandesjugendreferentInnen einigte sich Jugendministerin Sophie Karmasin schließlich darauf, eine neue Form zu suchen und die Veranstaltung von 2016 auf 2017 zu verlegen.

Das Bundesjugendsingen ist nach der geplanten Absage gerettet: Die Steiermark übernimmt 2017 die Gastgeberrolle für den traditionsreichen Wettbewerb.

Von Elke Jauk-Offner

ES ist eine Veranstaltung mit großer Tradition und eine der größten Jugendveranstaltungen Österreichs: Bereits seit dem Jahr 1948 wird das Bundesjugendsingen durchgeführt. Anfangs fanden die Wettbewerbe jährlich, dann alle drei Jahre statt. In einer Reihe von Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene werden jene 2000 Jugendlichen ausgewählt, die am Finalbewerb teilnehmen dürfen.

Der nächste, für 2016 in der Steiermark geplante Termin hätte jedoch dem Sparstift zum Opfer

BEKENNTNIS ZU MUSIK

„Das ist ein wichtiges Bekenntnis zu Musik und Kreativität der jungen Künstlerinnen und Künstler“, sagt Schickhofer. Und auch Karmasin unterstreicht: „Tausende Jugendliche nehmen am Bundesjugendsingen sowie an den Landeswettbewerben teil. Ich freue mich, dass wir dieses traditionsreiche Projekt auch in den kommenden Jahren fortsetzen können.“ Derzeit wird ein neues pädagogisches und organisatorisches Konzept ausgearbeitet. Der Kostenaufteilungsschlüssel von 50 : 50 zwischen Bund und Veranstalterland wird für 2017 beibehalten. Ob es wie in der Vergangenheit je 300.000 Euro sein werden, ist noch offen.

GROSSES INTERESSE

Das letzte Bundesjugendsingen fand im Juni 2013 in Kufstein in Tirol statt. 19 Chöre beziehungsweise Ensembles mit insgesamt 378 SängerInnen aus der Steiermark durften daran teilnehmen. Sie hatten das Bezirkssingen mit insgesamt 9000 TeilnehmerInnen absolviert und waren von einer Jury beim Landesjugendsingen für den Bundesbewerb aus rund 4000 SängerInnen ausgewählt worden. Die Steiermark ist aufgrund der größten Anzahl an TeilnehmerInnen beim Landesjugendsingen auch immer mit dem größten Kontingent beim Bundesjugendsingen vertreten. Bei uns ging die Veranstaltung bislang 1962 und 1989 über die Bühne. Die Vorbereitungen für 2017 laufen bereits.

BEIM GREBENZEN SOMMERRODELN FÄNGT DER FREDDY AN ZU JODELN...



RIDULDIO
HOLARAIULDIO
DARIAHOOO...

Riesenspaß in der Grebenzen

für die ganze Familie
garantiert die längste
Sommerrodelbahn
der Steiermark mit
Monsterrollerbahn,
Trampolin und Hupfburg.

Öffnungszeiten:
Juli und August
von Freitag bis Montag
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wenn Ihr Kind laut „Nochmaaa!“ ruft, während Ihnen die Schweißperlen auf der Stirn stehen, kann das nur eins bedeuten: Sie sind soeben in die Talstation von Steiermarks längster und hochmoderner Sommerrodelbahn mit Ihrem schnittigen und komfortablen Schlitten eingefahren.
Stressfreies Dahingleiten oder rasanter Nervenkitzel mit maximal 41 km/h – auf einer Gesamtlänge von 1.720 Metern. Mutig genug?
Dann nix wie hin.
Und im Tal erwartet ihre Kinder unser Spielepark und ein entspannender Imbiss im Restaurant Pabstin.

VON DER BESTEN SEITE

Abenteuer im Kopf, Nahrung fürs Hirn: In den 220 steirischen Bibliotheken wartet das ideale Sommerprogramm für Klein und Groß, Jung und Alt. Auf www.bibliotheken.steiermark.at findet man sie sofort.



Fotos: istockphoto.com

Von Elke Jauk-Offner

IN eine vollkommen andere Welt eintauchen. Seitenweise Neues entdecken. Nach Herzenslust stöbern. Ganz gespannt lauschen. Aus einer schier unendlichen Vielfalt wählen. Und das Abenteuer einfach mit nachhause nehmen. Wo man das alles kann? In einer Bibliothek. Und davon gibt es in der Steiermark jede Menge: Rund 220 öffentliche und mit einer Schulbibliothek kombinierte Einrichtungen dieser Art bieten Lesestoff für jedes Alter, für jeden Geschmack.

Lesen kann man immer und überall – und macht sehr viel Spaß!



Längst sind Bibliotheken nicht mehr nur bloße Entlehnstellen, sie vereinen viele Aspekte unter einem Hut: Als Raum für Kommunikation und Begegnung, als Treffpunkt der Generationen, Kulturen und Sprachen, als Zentrum für Familien, als Ort für Unterhaltung und Austausch geben sie allen Interessierten die Möglichkeit, sich zu informieren und zu bilden. Lesen kann man einfach immer und nahezu überall – als spannendes Schlechtwetterprogramm eignet es sich gleichermaßen wie für die entspannte Lektüre an einem Badensee. Rund 135.500 NutzerInnen machen von dem breiten steirischen Angebot bereits mit Begeisterung Gebrauch.

„Als ich vor nunmehr mehr als einem Jahr das Bildungsressort übernommen habe, habe ich meine Tätigkeit unter das Motto ‚begegnen – begeistern – bilden‘ gestellt. Bibliotheken haben für mich im Ressort von Beginn an – als größte außerschulische Bildungsanbieterinnen – eine zentrale Rolle gespielt“, betont Bildungslandesrat Michael Schickhofer. Damit auch jede Steirerin und jeder Steirer mit ihren und seinen ganz persönlichen Wunschlektüre versorgt wird, versehen rund 1200 MitarbeiterInnen ihren Dienst – und zwar zu rund 90 Prozent ehrenamtlich.

Nur selten gibt es fix angestelltes, hauptamtlich arbeitendes Personal. Die meisten MitarbeiterInnen haben die Ausbildung zur/m ehrenamt-

lichen BibliothekarIn absolviert und sind im Team mit großem Engagement bei der Sache, um allen Lesehungrigen ein modernes Angebot an Öffnungszeiten, Medienbestand, an Beratung, Bildungs- und Kulturveranstaltungen bieten zu können.

Von Belletristik über Sach- und Fachliteratur bis hin zu Kinder- und Jugendbüchern werden kleine und große Leseratten vor Ort fündig. Dabei wird auch auf einen vielfältigen Medienmix – gedruckte und digitale Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Hörbücher, Spiele, CDs, DVDs – geachtet. Leseberatung, Lese(früh)förderung, Leseanimation und Literaturvermittlung für verschiedene Alters- und Zielgruppen komplettieren das umfassende Angebot der Bibliotheken.

BIBLIOTHEK VOR DER HAUSTÜRE

Auf der Plattform www.bibliotheken.steiermark.at ist unter dem Menüpunkt „Bibliothekslandschaft“ als Service des Landes Steiermark eine schnelle und einfache Suche möglich. Man kann eine neue Karte aufrufen, auf der man sofort Bibliotheken von Nord bis Süd, von Ost bis West – und damit auch jene, die am nächsten zur eigenen Haustüre liegt – findet. Sämtliche Daten sind auch über die ZWEI UND MEHR-FamilienAPP des Landes verfügbar. „Bibliotheken leisten einen wichtigen Grundstein für Bildung, begeistern für Literatur, Geschichten und Abenteuer und leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem positiven Miteinander“, so Schickhofer. Familien sind gerade auch in den Ferien herzlich dazu eingeladen, sich Lesestoff auszusuchen, sich weiterzubilden, sich neu zu orientieren – und natürlich gemeinsam zu lesen. Das fördert die Lesekompetenz, schafft verbindende Momente und macht einfach unheimlich großen Spaß.

ZWEI UND MEHR

12



WAS HAT DAS „FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMEN“ MIT WETTBEWERBSFÄHIGKEIT ZU TUN?



Foto: WIKI

Infos:

WIKI
Ziehrerstraße 83
8041 Graz
+43 (0)316/42 65 65
office@wiki.at

www.wiki.at



DIE Leitbetriebe Austria und die WIKI Kinderbetreuungs GmbH luden zu diesem brandaktuellen Thema Wirtschaftsbetriebe, Leitbetriebepartner und Freunde des WIKI Netzwerks in das WIKI Bildungszentrum in der Ziehrerstraße in Graz. Moderatorin Silvia Gaich führte gewohnt charmant professionell durch diesen interessanten und kurzweiligen Abend.

Die Keynote von Mag. Elisabeth Wenzl von der Familie und Beruf Management GmbH konnte mit neuesten Zahlen belegen, was schon länger vermutet wurde: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine gute Work-Life-Balance ist für Führungskräfte und MitarbeiterInnen von heute und vor allem auch die von morgen DIE wichtigste Entscheidungsgrundlage für oder gegen einen Job. Anders gesagt ist das für führende Unternehmen mittlerweile nicht mehr „nice to have“, sondern ein absolutes Muss um die besten und kreativsten Köpfe ins Unternehmen zu bekommen und dort auch langfristig halten zu können. Und somit ein wesentlicher Meilenstein der Wettbewerbsfähigkeit!

Die dargelegten Zahlen, Daten und Fakten wurden auch von nachfolgenden Diskutanten (Mag. Tanja Knapp und Mag. Katrin Pucher von der KNAPP AG, Dr. Vanessa Bange von der Styria Media Group und Mag. Barbara Gartner-Hofbauer von WIKI) mit teils persönlichen, teils betriebswirtschaftlichen und dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichteten Statements untermauert.

Abschließend konnten die neuen und sichtlich stolzen Mitglieder der Leitbetriebe Austria ihre Zertifikate von Leitbetriebe Geschäftsführerin Mag. Monica Rintersbacher entgegen nehmen. WIKI-Obmann Bernhard Ederer und WIKI-Geschäftsführer Mag. Harry A. Kührtschweiger freuen sich, eine so interessante Veranstaltung mit einem zukunftsrelevanten Thema nach Graz gebracht zu haben.

Im Anschluss wurden zur Musik von David Escobar steirisch kulinarische Schmankerl serviert und noch reichlich soziales und wirtschaftliches Networking betrieben.

Foto: Jugend am Werk Steiermark GmbH



WAS MACHT EIGENTLICH ... JUGEND AM WERK

Jugend am Werk zählt mit knapp 800 MitarbeiterInnen, 54 Zweigstellen in der gesamten Steiermark und mehr als 2.500 KundInnen pro Jahr zu den größten heimischen Sozialdienstleistern. Die beiden Geschäftsführer Walerich Berger und Walter Ferk im Interview.



Kontakt:

Jugend am Werk Steiermark GmbH
Lendplatz 35
8020 Graz
Tel.: +43 (0)50/7900 1000
office@jaw.or.at
www.jaw.or.at

Woher kommt der Name „Jugend am Werk“?
„Jugend am Werk“ wurde 1948 als Berufsvorschule Jugend am Werk gegründet, um der hohen Jugendarbeitslosigkeit in der Nachkriegszeit entgegenzuwirken. Der Name ist bis heute geblieben.

Die Arbeit mit und für Jugendliche auch?
Ja, „Jugend am Werk“ ist DER Träger passgenauer und flexibler arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für Jugendliche, die noch nicht in der Arbeitswelt integriert sind. Unser Dienstleistungsangebot und unsere inhaltliche Ausrichtung wurden seit der Gründung jedoch wesentlich ausgebaut und weiterentwickelt. Im arbeitsmarktpolitischen Bereich bringen wir unsere Kompetenzen zum Beispiel auch für Langzeitarbeitslose und Arbeitslose über 50 ein. Darüber hinaus sind wir maßgebend in der Behindertenhilfe sowie in der Kinder- und Jugendhilfe (vormals „Jugendwohlfahrt“) tätig.

Bleiben wir noch kurz im arbeitsmarktpolitischen Bereich. Ein konkretes Beispiel, das sich NICHT an Jugendliche wendet?
Gerne auch zwei: Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „inservice“ im Bezirk Murtal bietet Langzeitarbeitslosen die

Chance, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Transitarbeitskräfte übernehmen vor allem für ältere Menschen Arbeiten des täglichen Lebens wie

Rasenmähen etc. Im Rahmen des Re-Use-Projektes „neuplanen“ in Graz fertigen Arbeitslose über 50 aus alten Werbeplänen neue Design-Produkte. Auch hier heißt das Ziel ganz klar: die TransitmitarbeiterInnen über ein befristetes Arbeitsverhältnis (Transitarbeitsplatz) zu qualifizieren und sie durch entsprechende Bewerbungsstrategien wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

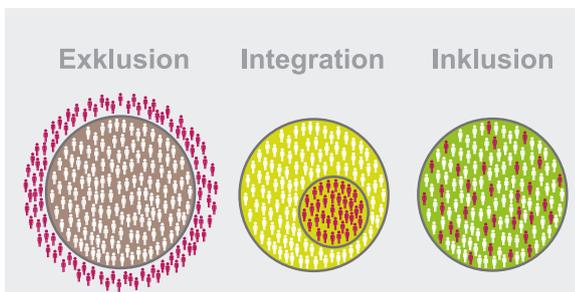
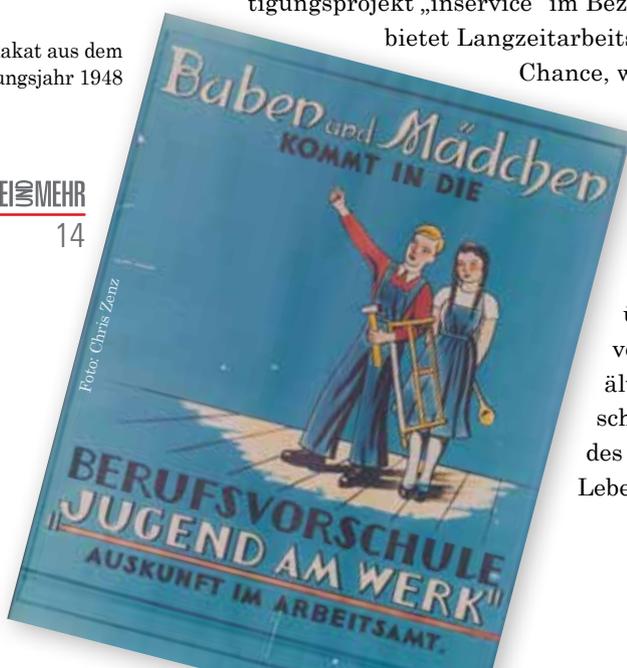
Welche Leistungen werden im Bereich Behindertenhilfe angeboten?
Auch in diesem Bereich geht es sehr stark um die Integration in den Arbeitsmarkt, die auf drei stabilen Säulen steht: bestens geschulte MitarbeiterInnen, gute Vernetzung mit der Wirtschaft und langjährige Erfahrung.

Die Vision von „Jugend am Werk“?
Wir sind in all unserem Tun und Handeln den Werten internationaler Menschenrechtskonventionen verpflichtet und arbeiten stetig daran, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Chancengleichheit zu verwirklichen. Gesellschaftliche Vielfalt und Inklusion sind für uns leitende Werte.

Sieht sich „Jugend am Werk“ auch als gestaltetes Unternehmen?
Ja, wir engagieren uns in verschiedenen Interessensvertretungen und sind in Dachverbänden, Fachgruppen und Fachgremien vertreten. Auch gesellschaftspolitisch geben wir immer wieder starke Impulse, zuletzt etwa mit einer großen Tagung zum Thema Inklusion.

Plakat aus dem Gründungsjahr 1948

ZWEI MEHR
14



Grafik: Willi Aichhorn



www.suche-tagesmutter.at

Familienähnlich, individuell und flexibel!

Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kleinkind, Ihr Kindergartenkind oder eine Ergänzung zum schulischen Unterricht Ihres Kindes?

Besuchen Sie uns auf www.suche-tagesmutter.at
Hier finden Sie alle freien Volkshilfe Tagesmutterplätze.

Kontakt und Informationen:

Tel.: 0316/8960-29000

E-Mail: office.sozialzentren@stmk.volkshilfe.at



volkshilfe.
KINDERBETREUUNG

Tina Veit
freie Journalistin
tina.veit@yahoo.de



BLOSS KEIN HEILIGEN- SCHEIN

Online-Shops beliefern Jugendliche. Nicht nur mit Mode, sondern auch mit Drogen – sogenannten Legal Highs. Welche Rolle elterlicher Halt und Haltung dabei spielen und warum ein Heiligenschein fehl am Platz ist.

ZWEI  MEHR

16



SIE

haben so exotische Namen wie Jamaican Spirit oder Speedy Power und kommen in kleinen bunten Tütchen daher. Psychosen, Kreislaufversagen, Lähmungsercheinungen oder Wahnvorstellungen können die unabsehbare Folgen ihrer Einnahme sein. Meist ist die gesundheitliche Schädigung für den Körper kaum abzuschätzen. „Diese Legal Highs, die synthetische, psychoaktive Wirkstoffe enthalten, werden offiziell nicht als Drogen, sondern zweckentfremdet als getarnte Produkte verkauft“, erklärt Bernd Thurner, Mitarbeiter der steirischen Fachstelle für Suchprävention „VIVID“. „Grundsätzlich weiß man nie genau, was in den Verpackungen enthalten ist.“ Die jugendlichen KonsumentInnen sind Versuchskaninchen.

LEGALE GEFAHR

Bisher dauert es der EU-Kommission zufolge mindestens zwei Jahre, bis derartige Stoffe, die nicht unter das Suchtmittelgesetz fallen, verboten werden. Das soll künftig schneller gehen. Etwa ein Fünftel dieser in der EU gemeldeten Drogen haben auch einen legalen Verwendungszweck, in diesen Fällen soll ein Verbot für den Verbrauchermarkt ausgesprochen werden. Besonders gefährliche Stoffe sollen sofort vom Markt genommen werden können, um ihre Gefahren zu analysieren. Derzeit bleibt eine Substanz frei verfügbar, bis die Risikobewertung abgeschlossen ist und die Kommission reagieren kann. „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ – ein Satz der österreichischen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach, der verdeutlicht, warum Wissensvermittlung für die Arbeit der Suchtprävention so wichtig



ist. Thurner: „Abschreckende und einseitige Informationen sind in der Suchtprävention kontraproduktiv. Bei VIVID geht es darum, zielgruppen- und altersentsprechend sachlich ausgewogene Infos zu bieten, die eine reale Gefahrenbewertung zulassen.“ Man unterstütze dadurch die Eigenverantwortung des Menschen und bietet eine Entscheidungshilfe für den Verzicht oder zumindest für den verantwortungsbewussten Umgang mit Suchtmitteln oder süchtigmachenden Verhaltensweisen.

GRENZERFAHRUNGEN

Wissen alleine macht nicht gesund, aber es bildet eine wichtige Grundlage für mündige Entscheidungen in Bezug auf die eigene Gesundheit. Ebenso das familiäre Umfeld. „Die Erfahrungen, die in der eigenen Familie gemacht werden, prägen einen Menschen sein Leben lang. Sie bestimmen, inwieweit sich Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, Empathie, kritisches Denken, Konflikt- und Genussfähigkeit etc. entwickeln können“, skizziert Thurner Lebenskompetenzen, die der Entwick-

lung einer Sucht vorbeugen. Doch wie sollten sich Eltern verhalten, wenn sie entdecken, dass ihr Kind „Interesse“ an Legal Highs oder anderen Substanzen hat? Halt(ung) spielt dabei eine wesentliche Rolle. „Eltern sollten dem Thema legale und illegale Drogen nie ausweichen, sondern es immer offensiv ansprechen und klar Stellung beziehen. Es ist wichtig, Grenzen abzuklären, zu diskutieren und deutlich zu sagen, dass man sich Sorgen macht“, erklärt Thurner. Und bloß keinen elterlichen Heiligenschein aufsetzen. „Lassen Sie als Elternteil die Sichtweisen Ihres Kindes gelten, aber machen Sie den eigenen Standpunkt klar. Auch das eigene Konsumverhalten – sei es bei Alkohol, Zigaretten, Facebook, Fernsehen etc. – sollte an dieser Stelle ehrlich überdacht werden.“ Ein offener Dialog verbindet nicht nur, sondern öffnet die Augen und fördert die jugendliche Kritikfähigkeit. Wichtig: keine „Geständnisse“ erzwingen, keinen Streit provozieren, nicht den/die erfahrene/n ExpertIn raushängen lassen und gemeinsam im Gespräch bleiben.

WAS, WENN ...?

Auch eine Vorbildrolle will gestärkt werden. VIVID bietet suchtspezifische Workshops, Elternabende und Vorträge an, in denen Alltags- und Erziehungsanforderungen aus suchtpreventiver Sicht betrachtet werden. Auch spezifische Workshops, Elternabende und Vorträge werden angeboten.

WEITERE INFOS

Beratungsstellen, die im Fall einer Suchterkrankung die Unterstützung der Betroffenen und auch der Angehörigen übernehmen:

- Drogenberatung des Landes Steiermark
www.drogenberatung.steiermark.at
- b.a.s. – Steirische Gesellschaft für Suchtfragen
www.suchtfragen.at



BOSNISCH/KROATISCH/SERBISCH

Klikni, plati i evo paketa kući. Da su droge ilegalne, to zna svako dijete. Mnogi stoga dolaze na ideju da se napucaju legalnim drogama s interneta. Takozvane „research chemicals“ se prodaju u obliku soli za kupanje ili politura za felge. Sam kupac većinom ne može razumijeti od čega se te stvari zbilja sastoje. Opasnosti po zdravlje su enormno visoke, a pravna situacija nedorečena. Mi smo o toj temi porazgovarali sa štajerskom stručnom službom za preventiju ovisnosti „VIVID“.

Kontakt:

VIVID –
Fachstelle für
Suchtprävention
www.vivid.at

Schoko naschen
Natur entdecken



Schoko-Theater & Essbarer Tiergarten

Das Ausflugsziel für Groß und Klein

Mit echter Schoko-Produktion, vielen verrückten Naschstationen und einem großen Bio-Erlebnisbauernhof mit Riesenslitsche, Wald und vielen Tieren.



z o t t e r Schokoladen Manufaktur
Bergl 56, 8333 Riegersburg
Mo – Sa: 9.00 – 20.00 Uhr
www.zotter.at



Foto: J.Zugschwert

TAG DES DENKMALS
IN DER STEIERMARK
AM 28.9.2014

Ein Kulturausflug für die ganze Familie bietet kostenlos den Blick hinter die Kulissen der Denkmalpflege.

DER „Tag des Denkmals“ findet immer am letzten Sonntag im September statt und wird vom Bundesdenkmalamt in Zusammenarbeit mit zahlreichen PartnerInnen und DenkmaleigentümerInnen organisiert.

Hoch oben thront die Burg Rabenstein bei Frohnleiten. Auf einem Felssporn über der Mur gelegen, diente die Burg als Sicherung und Überwachung des Verkehrsweges zwischen Graz und Bruck/Mur. Oder möchte Sie statt Höhenlieber Theaterluft schnuppern? Dann kommen Sie in die Dekorationswerkstatt der Bühnen Graz und lassen Sie sich bei einer Erlebnistour zeigen, was sich alles hinter der Bühne abspielt! Im Schloss Eggenberg können Sie endlich mit dem Kopf durch die Wand! Begeben Sie sich auf Spurensuche und finden Sie das verborgene Schloss! Wo kreisen die Planeten, was verbarg sich hinter dem Paravent und warum hat das Schloss 365 Fenster? Gehen Sie gern ins Kino? Die Multimediale Sammlung im Universalmuseum Joanneum zeigt, wie Bilder laufen lernten und was früher für ein Spektakel herrschte: TüftlerInnen, SchaustellerInnen und WissenschaftlerInnen begeisterten mit den ersten bewegten Bildern das staunende Publikum. Flanieren Sie in der Mariahilferstraße in Graz durch mediterrane Gefilde: ein Theatermaler schuf vor 200 Jahren eine einzigartige Panorama- und Landschaftstapete mit südlichem Flair. Lieben Sie es pompös? Das Palais Attems in Graz zählt zu den Meisterwerken österreichischer Barockarchitektur.

27 Standorte in der Steiermark verführen zu einer Entdeckungsreise. Informieren Sie sich ab Mitte August unter www.tagdesdenkmals.at über die einzelnen Programmpunkte und deren spezielle Angebote.



Steiermark-Programm auf Google-Maps: <http://tinyurl.com/qyzz4t2>

ABENTEUER FERIEN



Ausschlafen, Schwimmen, Verreisen, Faulenzen, FreundInnen treffen. Ein Traum für alle Kinder, eine organisatorische Meisterleistung für berufstätige und einkommensschwache Eltern: die Sommerferien. Erleichterung verschaffen die Kinder-Ferien-Aktivwochen!

WIE überbrückt man die nach dem gemeinsamen Urlaub verbleibende Ferienzeit ohne finanziellen Kraftakt für Animationsprogramme auf Elternseite und ohne Dauerlängeweile bei den Kindern? Das Land Steiermark gewährt Mehrkindfamilien, Alleinerziehenden und einkommensschwachen Familien unter bestimmten Voraussetzungen eine Beihilfe für Kinder-Ferien-Aktivwochen in den Sommerferien. Mit dieser freiwilligen Leistung soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer mindestens fünftägigen Aktivwoche mit Nächtigung vor Ort oder einer fünftägigen Aktivwoche mit Tagesbetreuung von mindestens acht Stunden bei einer anerkannten Trägerorganisation in der Steiermark ermöglicht werden. Die Beihilfe zielt außerdem darauf ab, berufstätige Eltern im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei ihren Betreuungspflichten zu unterstützen.

ANTRAG EINREICHEN

„Im Vorjahr sind knapp 550 Anträge auf Beihilfe bei uns eingegangen. Die meisten teilnehmenden Kinder sind zwischen acht und zwölf Jahre alt“, erklärt Markus Kehrer, Koordinator der Kinderferienaktion in der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität. Grundsätzlich ist eine Unterstützung für Kleinkinder ab drei Jahren möglich.

Und so funktioniert es: Der antragstellende Elternteil und das anzumeldende Kind müssen einen gemeinsamen Hauptwohnsitz in der Steiermark haben. Der Antrag ist bis spätestens 15. Juli des laufenden Jahres beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität einzureichen und ist online verfügbar (www.zweimehr.steiermark.at). Die Höhe der Beihilfe kann sich auf bis zu 350 Euro bei

einem Aufenthalt von bis zu drei Wochen mit Nächtigung belaufen und ist abhängig vom gewichtigen Pro-Kopf-Einkommen. Den meisten Zuspruch seitens der VeranstalterInnen erhalten übrigens die Kinderfreunde, gefolgt vom Kinderland und den Grazer Keplerspatzen. Bereit für das Abenteuer Ferien?



Action vor der Haustür: Ferien! Endlich Zeit für alles Mögliche. Dank der Kinderferienaktion.





Eva Schlegl
freie Journalistin
eva.schlegl@aon.at

DER ULTIMATIVE ERWACHSENEN-DREIKAMPF

DIE Kinder von heute sind zu wenig draußen in der Natur. Ja, eh! Die Kinder von heute bewegen sich zu wenig. Ja, eh! Die Kinder von heute sitzen nur noch vor dem Computer, dem Fernseher oder hantieren mit ihrem Smartphone. Ja, eh! Nicht wirklich neu, stimmt's? Deshalb lassen wir das jetzt.

Meine Generation hatte es seinerzeit einfacher. Kein Handy, kein Computer und kaum Fernsehprogramm. Einmal pro Woche jagte der Kasperl das Krokodil über den Bildschirm (Mittwoch, 17 Uhr FS1), dann war wieder Sendepause. Keine Ablenkungen also. Dafür ein Fahrrad, ein Ball, ein Gummi und ein Stück Kreide. Damit war man in meiner Kindheit KönigIn. Was war das für eine Hetz, von der Bäckerei mit dem Fahrrad freihändig die Straße runter zum Bahnhof zu jagen (Freiheit!). Beim Völkerball mit den Nachbarskindern alles daran zu setzen, nicht abgeschossen zu werden (Kampf!). Beim Gummihüpfen endlich einmal wie Gabi U. „Hals“ zu schaffen (Stolz!) und beim Kastelhüpfen den Stein – fast – immer auf Antrieb ins richtige Kastel zu werfen (Präzision!).

Und irgendwann passiert es. Das Alter nimmt zu, die Bewegung nimmt ab. Selber auf der Couch vor dem Fernseher zu sitzen und zu den Kindern zu sagen: „Es ist doch so schön, warum geht ihr nicht raus?“, funktioniert nicht. Was jedoch funktioniert ist: Beim nächsten Grillfest mit FreundInnen den ultimativen Erwachsenen-Dreikampf auszurufen. Ganz wie in alten Zeiten: Sackhüpfen, Kastelhüpfen, Gummihüpfen. Gaude garantiert. Der Muskelkater danach leider auch.

Nur: Es zahlt sich aus. Die Kinder machen begeistert mit. Während man selbst am nächsten Tag starr auf der Couch sitzt, weil man bei jeder verdammten Bewegung jeden verdammten Muskel spürt, hüpfen der Nachwuchs draußen immer höher, schneller und weiter. Und weiter, und weiter und weiter... bitte!

Thomas Stanzer,
freier Journalist
thomas.stanzer@aon.at



GEMEINSAM STATT EINSAM

BEWEGUNG

ist gesund – klar. Weniger Computern und Fernsehen fördert die eigene Kreativität – logo. Treffen und Tratschen statt Smsen, Whatsappen oder sonst eine Smartphone-Beschäftigung sind gut für die soziale Intelligenz – sicher. Allein – dieses Wissen ist nicht hilfreich. Je älter die Kinder, umso mehr spielt sich das Leben zwischen Smartphone, PC und Fernseher ab anstatt in der Natur. Eva hat ein spannendes Rezept gefunden, um Bewegung schmackhaft zu machen. Klingt allerdings anstrengend. Ich weiß nicht recht, ob ich noch zum Grillen kommen mag. Jedenfalls geht es um das passende Angebot. Das bestätigt folgende Umfrage in den eigenen vier Wänden.

Spielt Ihr lieber drin oder draußen?

Wenn es schön ist, sind wir gern draußen. Aber wenn es regnet und so, dann ist das Fernseh- und Computerwetter. Außerdem gibt es Sachen, mit denen man nicht gut draußen spielen kann, wie mit Playmobil oder Schleich-Tieren.

Wenn Ihr aussuchen könnt, ob Ihr mit dem Handy oder Gameboy spielt oder draußen herumrennt, was macht Ihr lieber?

Das kommt auch drauf an, wie lange wir schon nicht mehr mit dem Gameboy, Computer oder Handy gespielt haben.

Was ist Euch wichtig, um rauszugehen und Bewegung zu machen?

Wenn die FreundInnen Zeit haben, dann gehen wir sehr gerne raus und spielen lang draußen. Bewegung machen wir aber auch drin, wir sitzen doch nicht nur am Computer. Bei unseren Rollenspielen tanzen und laufen wir viel.

Was macht Ihr draußen am liebsten?

Federball, Frisbee, Abfangen, Verstecken, Ballspiele, Wave- oder Skateboarden... Im Winter Bobfahren, einen Schneemann bauen oder im Schnee herumkugeln. Im Sommer ins Schwimmbad gehen. Und viel tratschen.

Meine Lösung: Evas Rezept, gewürzt mit Vorbildwirkung und Gesellschaft! Und ein bisschen Toleranz, wenn das Wetter nicht passt.

EUCH, ELTERN!

DER ZWEI UND MEHR- STEIRISCHE FAMILIENPASS

Eine Karte mit vielen Vorteilen!

JETZT

beginnt die Ferien- bzw. Urlaubszeit – und damit auch die Zeit für die intensive Nutzung Ihres ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses.

DIE KLEINE KARTE BIETET GROSSE VORTEILE!

Ob Sie ein Ausflugsziel besuchen, einen Badetag genießen, in einem Reisebüro einen Urlaub buchen, zu einer Bildungsveranstaltung gehen, eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel machen, Ihr/e Kind/er für eine Ferienaktion anmelden oder Sie mit Ihrer Familie sonst etwas unternehmen – Ihren ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpass sollten Sie immer dabei haben.

Denn, bei Vorlage Ihres Familienpasses erhalten Sie bei über 800 Partnerbetrieben entsprechende Ermäßigungen. Wir haben für Sie auf den folgenden Seiten einige Beispiele abgebildet.

Alle konkreten Angebote finden Sie auf der Website des Familienpasses unter www.familienpass.steiermark.at (Button „Partnerbetriebe“) und in der Informationsbroschüre 2014.

Falls Sie noch keinen Familienpass haben, geht eine Anforderung ganz einfach: Sie können die erforderlichen Daten direkt auf der Website unter www.familienpass.steiermark.at (Button „Bestellung“) eintragen.

Sollten Sie schon einen Familienpass besitzen, aber die Daten müssen aufgrund von Veränderungen in Ihrem Leben (Geburt weiterer Kinder, Umzug, neue/r PartnerIn etc.) aktualisiert werden, so ist dies ebenso auf der Homepage des Familienpasses (Button „ändern“) eigenständig möglich.

WEITERE INFORMATIONEN:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Referat Familie und Erwachsenenbildung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel. +43 (0)316/877 3927
familie@stmk.gv.at

www.zweiundmehr.steiermark.at
www.gesellschaftundgenerationen.steiermark.at



AUZUG AUS ÜBER 800 PARTNERBETRIEBEN DES ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN FAMILIENPASSES

ABENTEUERHOF SCHIEFER

Die gebotenen Freizeitmöglichkeiten wie Reiten, Fischen, Bogenschießen, die persönliche Betreuung und die gemütliche Atmosphäre geben Ihnen die Garantie für einen erlebnisreichen Urlaub am Bauernhof inmitten einer herrlichen Bergwelt.



AMETHYST WELT MAISSAU

Eine Ganzjahresattraktion für die gesamte Familie! Zu sehen ist der unterirdische Schau-stollen mit der weltweit größten begehbaren Amethystader, eine neu gestaltete Ausstellung und eine Multimediashow über die Bedeutung des Amethyst in der Geschichte.





BILDUNGSHAUS SCHLOSS RETZHOF

Der Retzhof ist das barrierefreie Bildungshaus des Landes Steiermark! Hier finden Bildungs- und Kulturveranstaltungen, Familien-, Jugend- und Senior-Innenwochen u.v.m. statt. Sie können die Seminarräume aber auch für Ihre individuelle Bildungsveranstaltung buchen.



BURG OBERKAPFENBERG

Auf der über 700 Jahre alten Burg wartet die Ausstellung „Grenzgänge – eine Zeitreise mit Kreuzrittern und Alchemisten“ und die Greifvogelschau. Es sind auch Feiern jeglicher Art, Hochzeiten, Kindergeburtstage etc. im mittelalterlichen Flair möglich.



CLUB SPORTUNION NIEDERÖBLARN

Das Wellness-, Trainings- & Alpenfluggzentrum bietet mit seinen großzügigen Sportanlagen wie Mehrzweck- und Tennishalle, Aerobicraum, Fitness-Studio etc. für den aktiven Gast sowie für



Schulgruppen und Trainingscamps ein umfangreiches Angebot.

DER LOSER. MEIN ERLEBNIS BERG

Die komfortable Auffahrt über die 9 km lange Panoramastraße führt zum optimalen Ausgangspunkt für Wanderungen ins Herz des Toten Gebirges mit atemberaubendem Blick ins Ausseerland. Der kristallklare Augstsee lädt zu einem Rundgang entlang des informativen Geotrails ein.



EDELSTEINHAUS MAISSAU

Schwerpunkte des einzigartigen „Zentrums für edle Steine“ sind die Präsentation von Mineralien und Edelsteinen – vom Rohstein bis zum fertigen Schmuckstück – sowie sensationelle Ausstellungsstücke von ausgesuchter Schönheit und Einzigartigkeit wie sie noch nie gezeigt wurden.



Eltern-Kind-Zentrum Deutschlandsberg



ELTERN-KIND-ZENTRUM DEUTSCHLANDSBERG

„Familie sein“ und „Familie leben“ wird hier unterstützt. Neben gegenseitigem Erfahrungsaustausch und/oder Diskussionen mit Gleichgesinnten werden über das Jahr verteilt immer wieder Vorträge und Workshops zu allen elternrelevanten Themen angeboten.

ELTERN-KIND-ZENTRUM SÜD

Die Schwerpunkte dieses Zentrums in der Südsteiermark sind Information, Austausch, Begegnung und Bildung zu den Themen: Erziehung, Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Entwicklung



des Kindes, Möglichkeiten der Förderung, Vorträge und Kurse, gemeinsame Aktivitäten und vieles mehr.

ERLEBNIS-PARK URZEITWALD GOSAU

Erforschen Sie 600 Millionen Jahre Erdgeschichte im 12.000 m² großen Familien Erlebnispark. Alle Stationen laden zu spielerisch sportlicher Herausforderung ein. Absoluter Höhepunkt ist



der Flug auf dem Rücken eines Flugsauriers aus der Familie der Pteranodons.

AUSZUG AUS ÜBER 800 PARTNERBETRIEBEN DES ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN FAMILIENPASSES

FAHRRADVERLEIH HUBER

Neben dem Fahrradverleih bietet Reifen Huber auch einen modernst eingerichteten Fahrradverkaufsshop. Das bestgeschulte Fachpersonal erledigt sämtliche



Fahrradreparaturen zur größten Zufriedenheit von Montag bis Freitag 07:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr und Samstag 08:00 – 12:00 Uhr.

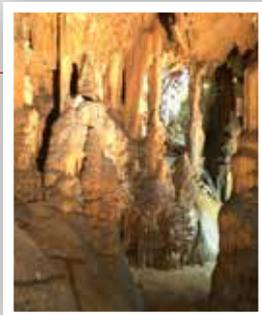
FAMILYPARK NEUSIEDLERSEE



Österreichs größter Freizeitpark bietet auf einem Areal von 140.000 m² mehr als 80 Attraktionen. Das perfekte Ausflugsziel für die ganze Familie! Die neue Attraktion 2014: Der fröhliche Fassltanz. Dreht ein paar beschwingte Runden in einem Weinfass und haltet Euch gut fest!

GRASSLHÖHLE IN DER OSTSTEIERMARK

Ein Tropfstein reiht sich an den anderen, tausende Sinterröhrchen wachsen von der Decke herab und Millionen Wassertropfen strahlen und glitzern im Scheinwerferlicht. In ewiger Nacht hat die Natur ein Wunderwerk vollbracht.



GRIMMINGTHERME

Die Kinder-Erlebniswelt sorgt mit Riesen-Wasserrutsche, einer Nintendo-Lounge, einem Kinder- und Jugendbecken mit Sprungblöcken für besonderen Spaß. Die Erwachsenen können sich auf den Sprudel-



Liegen entspannen, Aufgüsse im Saunadorf genießen oder sich bei einer Massage verwöhnen lassen.

HAUS DER MUSIK – DAS KLANGERLEBNIS

Es wird Ihnen ein Klangerlebnis der besonderen Art geboten! Sie bekommen einen Eindruck über die Faszination der Musik von der Vergangenheit bis in die Zukunft



und werden zum interaktiven Spiel mit Musik angeregt, erhalten musikhistorische Informationen und erleben unerwartete Klänge.



HAYDN-HAUS EISENSTADT

Joseph Haydn, sein Leben, seine Musik! Nirgendwo sonst wird das private Leben und Schaffen Joseph Haydns so umfassend dargestellt. In den behutsam rekonstruierten Räumen, in „Zimmer, Kuchl und Cammer“, begegnet uns Haydn so vielfältig, wie ihn nur wenige kennen.

KINDERHOTEL SEMI ****SUPERIOR

SEMI ist ein TOP Kinderhotel neben Europas größter Kinder- und Familientherme in Lutzmannsburg! Hier gibt es Spaß und Abenteuer für Kinder sowie Erholung und Entspannung für Eltern und Großeltern.



KÜNSTLERHAUS, HALLE FÜR KUNST & MEDIEN (KM-)

Das Haus zeigt als eine „neue“ Institution für zeitgenössische Kunst aktuelle internationale Strömungen unter Einbindung lokaler KünstlerInnen. Das Künstlerhaus wurde zum Haus der Kunst



und ihrer Medien, einem Ort, der das Ausstellen, die Produktion und die Diskussion über Kunst aktualisiert.



FUM – FILM UND MEDIEN AKADEMIE



Hier lernen Kinder und Jugendliche praxisorientiert mit professionellem Equipment und unter fachkundiger Anleitung film- und medienrelevante Inhalte und Themen wie z.B. Kamera, Regie, Licht, Ton, Schauspiel, Casting, Maske, Spezialeffekte, Schnitt etc.

GEBETSROITHER – MOBILHEIME UND WOHNWAGEN



Seit über 30 Jahren bietet das Familienunternehmen Gebetsroither Campingurlaub für die ganze Familie in Mobilheimen und Wohnwagen auf den schönsten Campingplätzen Europas, ebenso wie Verkauf und Vermietung von Reisemobilen, Wohnwagen und Vans für SelbstfahrerInnen.

H₂O ERLEBNIS-THERME

Unter der Sonnenkuppel sorgen der „Blaue Blitz“, die Doppelreifen-Rutsche, die H₂O Speedy Rutsche, der Colorado River, die stündliche Welle im Acapulcobecken, ein Edelstein-Whirlpool, ein Baby-Jumbo-Pool, ein Clown- und Sternepool u.v.m. für Kinderjuchzen.



HALLSTATTZEITLICHES MUSEUM GROSSKLEIN

Die Ausstellung vermittelt einen geschichtlichen Überblick über die Region, präsentiert regionale Funde aus fünfeinhalb Jahrtausenden und widmet sich der Entwicklungsgeschichte



von der Altsteinzeit bis zur Eisenzeit. Ein archäologischer Themenwanderweg führt zum Keltengehöft und zu den vielen Hügelgräbern.

HELDENBERG MIT AUSBILDUNGSZENTRUM DER LIPIZZANER

Der neue Heldenberg vereint Geschichte, Kultur, Spannung und Spaß! Besuchen Sie die Gedenkstätte Radetzky,



die Kreisgräben mit dem Neolithischen Dorf, die Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule, Kollers Oldtimer, den Englischen Garten oder das gemütliche Heldenberg Café.

JEUX DRAMATIQUES

Kinder spielen gerne. Lustvoll schlüpfen sie in andere Rollen und erleben ihre ganz persönlichen Abenteuer. Das eigene Erleben steht im Vordergrund. Als Erwachsene folgen wir neugierig äußeren und inneren Spuren und erleben in der ausge-



wählten Rolle, was hinter den Dingen steht. Die Jeux Dramatiques geben dem gemeinsamen Theaterspiel einen wertungsfreien Rahmen.

KUZ – KULTURZENTRUM KAPFENBERG

- Galerie – mit wechselnden Ausstellungen zur angewandten und zeitgenössischen Kunst,
- Museum – mit der kulturhistorischen Aufarbeitung der Stadtgeschichte und dem Böhlermuseum,
- Stadtbibliothek und
- Kulturcafé Qualtinger



LANDESMUSEUM BURGENLAND

Das ganze Land im Überblick! Mit den drei Themenbereichen Lebensbilder, Lebensräume und Lebensspuren wird Ihnen ein Bild vom Land und seinen Besonderheiten vermittelt. Ein Veranstaltungspro-



gramm sowie ein erlebnisorientiertes Kinder-Kulturprogramm ergänzen das Angebot.

AUSZUG AUS ÜBER 800 PARTNERBETRIEBEN DES ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN FAMILIENPASSES

LANDTECHNIKMUSEUM BURGENLAND

Das Museum ist in seiner Ausdehnung und Reichhaltigkeit eine einzigartige Dokumentation der Entwicklung landwirtschaftlicher Technik in über zwei Jahrhunderten. Vier Volksgruppen des Burgenlandes, die historische Arbeitswelt der Handwerker und eine sehr interessante Modellschau werden zusätzlich präsentiert.



LIPIZZANERGESTÜT PIBER

Erleben Sie auf unterhaltsame Art und Weise die kaiserlichen Barockpferde mit all ihren Facetten bei Gestütsbesichtigungen, Kutschenfahrten, Turnieren oder sogar bei der Sommerfrische auf den Almen. Für Kinder sind der Kindererlebnisweg und der Abenteuer-spielplatz eine tolle Attraktion.

MYTHOS EDELSTEIN

Eine beeindruckende Schau mit über 10.000 Exponaten edler Steine, Mineralien, versteinertes Holz und Fossilien, Raritäten und Kuriositäten der Natur, Kunstobjekten und Kristallgiganten



von den bedeutendsten Edelsteinminen unserer Erde.

NATURSCHUTZZENTRUM WEITENTAL MIT STREICHELZOO

Die Tierwelt präsentiert sich mit geschützten Tierarten wie verschiedenen Adlern, Uhus, Käuzen und Greifvögeln. Weitere Attraktionen: Bienenpavillon mit lebendem Schaustock, lebender Ameisenhügel und ein Streichelzoo mit Ziegen, Schafen, Hühnern, etc.



SALZWELTEN

Die drei Salzwelten in Hallein, Hallstatt und Altaussee bieten Abenteuer pur für die ganze Familie. Es gibt neben dem Jahrmillionen alten Schatz der Bergleute auch noch jede Menge anderer Schätze zu bestaunen. Die Salzwelten dürfen Kinder ab vier Jahren besuchen.



SCHAUBERGWERKE TERRA MYSTICA & TERRA MONTANA

Die „Wunderwelt im Berg“ und „Die Arbeitswelt der Bergleute“ repräsentieren keines der üblichen montanhistorischen Schaubergwerke, sondern führen vielmehr zu den Wurzeln unserer gemeinsamen abendländischen Kultur und in jene Grenzbereiche unseres Suchens nach Erkenntnis.

SCHNEEBERGBAHN

Österreichs höchstführende Zahnradbahn bietet die faszinierende Kombination von Eisenbahnromantik und alpiner Bergwelt. Egal ob die Fahrt mit dem „Salamander“ oder mit dem traditionellen



Nostalgie-Dampfzug erfolgt, Sie erleben intakte Natur und die Schönheiten unserer Bergwelt.

SCHULE DER SINNE – ERLEBNISAUSSTELLUNG

Die Schule der Sinne ist ein Museum der besonderen Art! Denn hier – in den fünf ineinander übergreifenden, aber doch eigenständigen Ausstellungen – darf und soll auch alles angefasst und ausprobiert werden.





LURGROTTE PEGGAU

Sanftes Scheinwerferlicht fällt in die Dunkelheit, auf den gut gesicherten, bequem zu gehenden Weg. Es ist der Schmelzbach, der dieses unterirdische Labyrinth der Lurgrotte belebt und das Gestein zu einzigartigen und kunstvollen Formen geschliffen hat.

MUSEEN HÜTTENBERG

Hüttenberg bietet eine Vielfalt an attraktiven und unterschiedlichen Museen. Neben dem Heinrich Harrer Museum mit beeindruckenden Exponaten von seinen Reisen warten auf Sie noch das Schaubergwerk, die Mineralien-schau und das Puppenmuseum.



ÖSTERREICHISCHES FREILICHTMUSEUM STÜBING

Wie war das Leben unserer Urgroßeltern eigentlich damals? Wie haben Sie gelebt, gearbeitet und gefeiert? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie im „Tal der Geschichte(n)“, dem



Österreichischen Freilichtmuseum Stübing, das zu den 10 größten und eindrucksvollsten Freilichtmuseen Europas zählt.

REBLAUS EXPRESS

Einsteigen und wohl-fühlen. Der Reblaus Express verbindet auf 40 Kilometern die Reize des Weinviertels mit jenen des Waldviertels und ist Garant für einen erlebnisreichen Ausflug für Groß und Klein. Genießen Sie



die unvergleichlich urige Atmosphäre im Heurigenwaggon, dem „Weinfass auf Rädern“. Gratis Fahrradtransport!

SCHLOSS HOF

Hier wird das Zeitalter des Barock mit dem prachtvollen Schloss, den einzigartigen Gartenanlagen und dem idyllischen Gutshof mit der neuen interaktiven Kinder-



Familienwelt sowie den Tieren zum sinnlichen Erlebnis. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt und lassen Sie sich von der Schönheit von Prinz Eugens Landsitz berühren!

schlossORTH NATIONALPARK-ZENTRUM

Der Nationalpark Donau-Auen mit seiner einzigartigen Flusslandschaft ist von beeindruckender Schönheit.



Als „Tor zur Au“ ist das schlossORTH Nationalpark-Zentrum mit Au-Erlebnis-gelände Schlossinsel die erste Anlaufstelle für einen Besuch und ideal für einen Familienausflug.

SCHWAZER SILBERBERGWERK

Während der spannenden 90-minütigen Zeitreise in die silberne, mittelalterliche Vergangenheit werden Sie – 800 Meter tief im Stollen – über Geschichte, Abbautechnik, Münz-wesen, Berufsgruppen und den schweren Alltag der Knappen informiert: durch Multimedia-shows und animierte Puppen.



SHOE4YOU

Bei Shoe4You finden Sie eine tolle Auswahl für kleine und große Füße: Das Sortiment reicht von Lauferschuhen bis hin zu Sneakers und Ballerinas. Top Marken punkten mit ausgezeichneter Qualität und bestem Tragekomfort für kleine Füße. Reservieren Sie per Store Pick-up alle Lieb-



lingsmodelle online in Ihrer Filiale!

AUSZUG AUS ÜBER 800 PARTNERBETRIEBEN DES ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN FAMILIENPASSES



SHOPPINGCITY SEIERSBERG

Es erwartet Sie ein Shopping-Erlebnis der Extraklasse. Weitläufige und helle Malls mit mehr als 200 Shops und 800 Marken garantieren entspanntes Einkaufen und Erlebnis inklusive Wohlfühlatmosphäre für die ganze Familie. Im Löwenland können sich die jüngsten Gäste unter professioneller Betreuung von Kinderpädagoginnen richtig austoben.



SOMMERRODELBAHN GREBENZEN ST. LAMBRECHT

Bei einer Fahrt auf der längsten Sommerrodelbahn der Steiermark inmitten des Naturparkes Grebenzen können Sie das Rodeln auf Schienen auch im Sommer so richtig genießen. Ein unvergesslicher Tag und ein spannendes Erlebnis ist garantiert.

SÜDBAHN MUSEUM MÜRZZUSCHLAG

Auf über 3.000 m² wird in zwei denkmalgeschützten Lokomotivhallen die abwechslungsreiche Geschichte der Eisenbahn gezeigt. Außerdem erwarten Sie die größte österreichische Draisinen- und



Motorbahnwagensammlung sowie diverse Lokomotiven und der ece-Kindererlebnisweg.

THEATER IM BAUERNHOF – THEATERWEG ST. JOSEF

Mit dem „Theater im Bauernhof“ und dem „Theaterweg“ bietet das Theaterdorf St. Josef in der Weststeiermark ein österreichweit einzigartiges Erlebnis. Aufführungen finden alljährlich von Ende



Juni bis Anfang August statt. Der Theaterweg ist ganzjährig geöffnet!

WACHAUBAHN

Einsteigen und Wachau genießen. Ein Stück abseits der Straße, zwischen uraltem Mauerwerk und Weingärten, hat sich die Wachaubahn ihr Wesen bewahrt. Durch die kunstvolle Trassierung in erhöhter Lage ergeben sich tolle Ausblicke und die Haltestellen entlang der Bahnlinie laden zu wunderbaren Ausflügen ein. Gratis Fahrradtransport!



WALDVIERTELBAHN

Einsteigen und Kraft tanken. Auf schmalspurigen Gleisen die Landschaft im „Hohen Norden“ entdecken. Die romantische Waldviertelbahn führt in genialer Trassenführung durch bezaubernde Landstriche des Waldviertels. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm bietet Familien ein unvergessliches Bahnerlebnis. Gratis Fahrradtransport!



WINTER!SPORT!MUSEUM!

Spektakulär – informativ – unterhaltsam! In einzigartiger Weise eröffnen sich auf 1.000 m² fantastische Welten des Erlebens und des Erfahrens rund um das Thema Wintersport. Das Museum



besitzt eine der weltweit größten Sammlungen an Wintersportobjekten.

ZOO UND AQUAZOO SCHMIDING

Begegnen Sie Österreichs einzigen Gorillas, Sibirischen Tigern, Nashörnern – mit Nala, dem ersten in Österreich geborenen Nashorn, u.v.m. Durchwandern Sie die weltgrößte begehbare Greifvogelanlage eben-



so wie ein riesiges Tropenhaus. Faszinierende Einblicke sind garantiert! Spaß und Action bieten drei riesige Abenteuerspielplätze.



STAINZER FLASCHERZUG

Während einer nostalgischen Zugfahrt erleben Sie und Ihre Kinder das Schilcherland von seiner schönsten Seite. In der Ferienzeit verzaubern Zauberhexe Trixika oder Pippi Ringelstrumpf während der Sonntags- und Mittwochsfahrten um 15:00 Uhr Ihre Kinder, bei allen anderen fahrplanmäßigen Fahrten gibt es die Kindererlebnisralley mit Glücksrad und Flascherzugmedaille.



STEIERMARK-CARD

Mit dieser Card kommen Sie in den Genuss, über 100 Ausflugsziele bei freiem Eintritt zu besuchen. Die ganze Sommersaison über – vom 1. April bis 31. Oktober – haben Sie das Vergnügen, die Steiermark in all ihren Facetten mit einem umfangreichen Programm zu genießen.



TROPFSTEINHÖHLE KATERLOCH

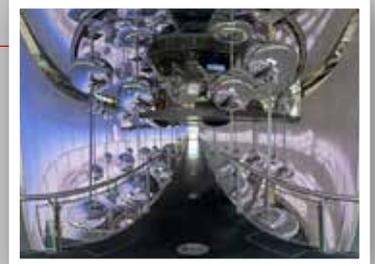
Österreichs tropfsteinreichste Schauhöhle! Tauchen Sie ein in eine steinerne Märchenwelt aus feinen Kalkkorallen, hauchdünnen, weißen und farbigen Vorhängen, meterhohen, zarten Sinterkerzen, funkelnden Kristall-



säulen und erleben Sie den geheimnisvollen Zauber einer unterirdischen Höhlenseelandchaft in 135 m Tiefe.

VOESTALPINE STAHLWELT

Brücken, Autos, Eisenbahn, Rasierkliegen, Marsraketen, Suppenlöffel, ... Was wäre unsere Welt ohne Stahl? Ferry und Molekularus, die beiden Comic-Bewohner der Stahlwelt, begleiten die Jungforscher auf ihrer



Abenteuerreise in die Welt des Stahls. Werkstour zum Hochofen natürlich inklusive!

WEITERE PARTNERBETRIEBE

Neben diesen hier über 50 abgebildeten Beispielen gibt es noch weitere über 750 Partnerbetriebe des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses, wo Sie bei Nutzung eines Angebotes eine Ermäßigung erhalten.

Alle über 800 Partnerbetriebe finden Sie unter www.familienpass.steiermark.at (Button „Partnerbetriebe“) und in der Informationsbroschüre des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses.

Sie wollen eine noch größere Auswahl und noch mehr Tipps für Ihre Freizeitgestaltung?

DAS KÖNNEN WIR IHNEN ANBIETEN!

Über die Informationsplattform „Familienfreizeit“ finden Sie entsprechende Informationen zu über 3.000 steirischen Freizeitangeboten für Familien. Ob Badesee, Freibad, Kletterpark, Museum, Themenpark, Wasserfall oder ein anderes Angebot – unter www.zweiundmehr.steiermark.at (Button „Familienfreizeit“) werden viele Vorschläge von Freizeiteinrichtungen und Ausflugsmöglichkeiten präsentiert. Alle mit dem Logo des Familien-

passes gekennzeichneten Angebote gewähren eine Familienermäßigung bei Vorlage Ihres Familienpasses.

In diesem Sinne, viel Spaß schon bei der Auswahl und eine wunderschöne gemeinsame Zeit mit Ihrer Familie!





Seit eineinhalb Jahren ein Team, „verknüpft“ von „Connecting People“.

CONNECTING PEOPLE

Der Verein „ZEBRA“ unterstützt mit „Connecting People“ junge unbegleitete Flüchtlinge, indem es diesen ehrenamtliche Patinnen und Paten zur Seite stellt. Wir haben ein Team – Julia aus Graz und Ramez aus Afghanistan – zum Gespräch getroffen.

Von Eva Schlegl

ZWEI  MEHR
30

RÜCKBLLENDE

Ein kalter Dezembertag im Jahr 2012: Julia Goldgruber, damals 22 Jahre alt, steht mit einer Mitbewohnerin an einem Glühweinstand in Graz. „Plötzlich hat uns jemand einen Folder in die Hand gedrückt“, erinnert sich die Studentin zurück. „Ich wollte ihn schon zur Seite legen, aber es war auch eine Rose dabei, und das hat meine Aufmerksamkeit erregt.“

Zurück ins Jetzt: Julia Goldgruber und Ramez Qaderi sitzen in einem Kaffee am Grazer Lend-

platz. Die beiden sind seit eineinhalb Jahren ein Team: Ramez, 19, Flüchtling aus Afghanistan, und Julia, seine Patin. Julia und Ramez wurden vom Interkulturellen Beratungs- und Therapiezentrum „ZEBRA“ durch „Connecting People“ miteinander „verknüpft“. „Connecting People“ setzt sich für (meist) minderjährige unbegleitete Flüchtlinge ein, indem es den Jugendlichen ehrenamtliche PatInnen zur Seite stellt, die sie in den verschiedensten Belangen unterstützen.



SICHERHEIT UND HALT

In dem Folder, den Julia am Glühweinstand erhalten hatte, war „Connecting People“ beschrieben: Jugendliche Flüchtlinge, die ihre Heimat aufgrund von Krieg und Verfolgung verlassen mussten, haben in Österreich mit vielfältigen Problemen zu kämpfen: Verlust ihrer Familie, traumatisierende Erfahrungen in ihrem Herkunftsland und auf der Flucht, über lange Zeit ungeklärter Aufenthaltsstatus, erzwungene Untätigkeit, unbekannte Lebenswelt in Österreich. Connecting People versucht, den Jugendlichen emotionale Unterstützung zukommen zu lassen. Durch den Aufbau einer stabilen Beziehung zwischen Patin bzw. Paten und einem jungen Flüchtling kann den Jugendlichen Sicherheit, Orientierung und Halt geboten werden.

OHNE FAMILIE

Ramez ist vor etwas mehr als zwei Jahren nach Österreich gekommen. Was davor war, sagt er in ganz wenigen Sätzen, die jedoch erschreckend viel erzählen: „Der Vater ist Taliban. Ein gefährlicher Mann.“ „Meine Mutter ist mit mir und meinen Schwestern in einem Bus nach Pakistan geflüchtet.“ „In Pakistan hat sie mich alleine in ein Flugzeug gesetzt.“ „Nach 13 oder 16 Stunden bin ich ausgestiegen.“ „In Österreich, ich habe es nicht gekannt.“ „Dann war ich vier Monate und elf Tage in Traiskirchen.“ Vom niederösterreichischen Flüchtlingslager wurde Ramez, damals noch nicht einmal 17 Jahre alt, in ein Flüchtlingsheim für Minderjährige in Graz gebracht. Graz ist seither seine Heimat.

Julia unterstützt Ramez hauptsächlich beim Lernen – „da ist sie sehr streng“, wirft Ramez mit einem Lachen ein. Gemeinsam haben sie aber auch schon ein günstiges Fahrrad für den 19-Jährigen gekauft, damit er mobiler ist, oder „Sightseeing“ gemacht. „Ramez muss mit 150 Euro im Monat auskommen. Davon muss er auch sein Essen kaufen, da wird das Geld oft knapp. Als eine Mahnung vom Sportverein gekommen ist, weil er den Mitgliedsbeitrag

nicht bezahlt hat, bin ich mit ihm gemeinsam hingegangen. Wir haben eine Ratenzahlung vereinbaren können“, erzählt Julia. „Ich unterstütze ihn einfach dort, wo ich kann und es notwendig ist.“ Im Gegenzug ist es für Ramez selbstverständlich, dass er Julia zum Beispiel beim Siedeln hilft.

SCHULUNG UND SUPERVISION

„Ich weiß nicht, was auf mich zukommt, aber ich möchte es versuchen“, fasst Julia ihre Gedanken zusammen, die sie beim ersten Kontakt mit „Connecting People“ hatte. Wer Patin bzw. Pate werden möchte, wird von „ZEBRA“ professionell darauf vorbereitet und geschult und auch während der Patenschaft laufend unterstützt.

„Das ist sehr wichtig“, sagt Julia.

„Das nimmt viel Druck.“

Auch der regelmäßige Austausch mit anderen Patinnen und Paten wird bewusst gefördert.

„Es tut gut, dieses Netz zu haben.

Oft sind es Alltagssitu-

ationen, die zu Unsicherheiten führen. Vorigen Sommer, als es extrem heiß war, habe ich mir gedacht, ich könnte Ramez ins Freibad mitnehmen. Und gleichzeitig tauchte die Frage auf. Kann ich das wirklich machen? Kann ich mich im Bikini vor ihm zeigen? In solchen Situationen ist es extrem wichtig, eine Anlaufstelle wie ‚ZEBRA‘ zu haben.“ Aber auch mit Ramez kann Julia über vieles reden: „Er sagt zum Glück sehr schnell, was für ihn passt und was nicht.“ Österreich passt für ihn. Er möchte hier bleiben und hat ganz konkrete Ziele: den externen Hauptschulabschluss schaffen und eine Lehre als Kellner beginnen.

Ob seine Mutter und seine Schwestern noch leben, wo sie sind oder was sie machen, weiß Ramez nicht.

Auch gemeinsame Ausflüge oder Spaziergänge durch Graz stehen am Programm.

Kontakt:

ZEBRA

Granatengasse 4/III
8020 Graz

Claudia Maczkiewicz

Tel.: +43 (0)316/83 56 30

claudia.mac@zebra.or.at

www.zebra.or.at



Julia unterstützt Ramez vor allem beim Lernen. Er spricht schon sehr gut Deutsch.



EIN WEITERER SCHRITT FÜR DIE KINDER- UND FAMILIEN- FREUNDLICHKEIT

Ein Gewinn für Familien und für Betriebe: 35 Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben in der Steiermark wurde am 19. Mai in Graz das Gütesiegel „Kinder- und Familienfreundliche Gaststätte“ verliehen.



In der Steiermark wird Gastfreundschaft groß geschrieben: Besonders herausragen aber jene **35 Betriebe**, die mit Herz, Hirn und Humor bei den kleinen Gästen punkten und sich durch kinder- und familienfreundliches Engagement auszeichnen. Ihnen wurde am 19. Mai vom **Kinderbüro** in Kooperation mit der **Wirtschaftskammer, dem Ressort für Bildung, Familie und Jugend** und dem **steirischen Tourismusressort** das Gütesiegel „Kinder- und familienfreundliche Gaststätte“ verliehen. Überreicht wurden die Urkunden von **Ingrid Gady**, Abgeordnete zum Landtag (in Vertretung von 1. Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer), Familienlandesrat **Michael Schickhofer** sowie dem Gastgeber und Spartenobmann der Sparte Tourismus der Wirtschaftskammer Steiermark, Kommerzialrat **Hans Hofer**. 35 Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe wurden ausgezeichnet und setzen einen weiteren Schritt, um die Gesellschaft kinderfreundlicher zu gestalten. Insgesamt haben steiermarkweit 16 neue Gaststätten das Gütesiegel erhalten. Stärkster Bezirk ist Hartberg mit sechs Ausgezeichneten, dicht gefolgt von den Bezirken Murtal und Voitsberg mit jeweils fünf

und vier Zertifizierten. Zwei Jahre lang dürfen die Betriebe das Gütesiegel nun tragen, danach müssen sie sich neuerlich darum bewerben.

KRITERIENKATALOG ERFÜLLT

Um die Auszeichnungen zu erhalten, mussten die BewerberInnen einem strengen Kriterienkatalog gerecht werden. Abgefragt wurden beispielsweise Indoor- sowie Outdoorspielmöglichkeiten für Kinder, die Bewegungsfreiheit in diesem Bereich, sowie Wickeltisch, Windelkübel und Hygieneartikel. Kontrolliert wurden die Angaben durch Undercover-Testfamilien, die die Betriebe besuchten und dabei auf Herz und Nieren auf ihre Familienfreundlichkeit prüften. Oft sind es gerade die kleinen Details, die von großer Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Wünsche der jüngsten Gäste zeugen: eine Hausapotheke, die Wundspray enthält, der nicht brennt, bruchsicheres Geschirr, kostenloses Wasser oder Bio-Säfte für Kinder. Der Einsatz macht sich bezahlt: Die zertifizierten Gaststätten heben sich mit der Auszeichnung nicht nur von anderen ab, sondern erweitern auch ihre Zielgruppe und erhalten von der Wirtschaftskammer und Steiermark Tourismus Unterstützung in der Vermarktung.

ENGLISCH

“child and family friendly establishment”

35 gastronomy and accommodation businesses in Styria were awarded the “child and family friendly establishment” quality seal on May 19th. Establishments that score with their little guests by showing heart, mind and humour and show dedication in being child and family friendly. On May 19th they were awarded the “child and family friendly establishment” quality seal by the Children Office in cooperation with the Economic Chamber, the Styrian Tourism Department and the Department of Education, Family and Youth. These establishments may now carry the quality seal for two years after which they will have to apply for it anew.



DIESE 35 BETRIEBE HABEN EIN GROSSES OHR FÜR KLEINE WÜNSCHE

- Hotel Domittner Klöchl 4, 8493 Klöchl, www.kloecherhof.at
- Parktherme Bad Radkersburg Alfred-Merlini-Allee 7, 8490 Bad Radkersburg, www.parktherme.at
- Kollerwirt Neustift 24, 8353 Kapfenstein, www.gh-koller.at
- Pfeilers Bürgerstüberl Bürgergasse 26, 8330 Feldbach, www.hotel-seminar-restaurant.at
- z o t t e r Schokoladen Manufaktur GmbH Bergl 56, 8333 Riegersburg, www.zotter.at
- Thermenkonditorei Fürstenfeld Hauptplatz 4, 8280 Fürstenfeld, www.konditorei-ulreich.at
- Gasthof Pension zur Steirerstubn Lendplatz 8, 8020 Graz, www.pension-graz.at
- Konditorei Edler & Atzl Puntigamerstraße 10, 8041 Graz, www.edler-atzl.at
- Mangolds Griesgasse 11, 8020 Graz, www.mangolds.at
- KIKA Graz Kärntner Straße 287, 8054 Graz, www.kika.com
- Fischerwirt Bahnhofstraße 40, 8112 Gratwein, www.hotel-fischerwirt.com
- Landhaus Rois Gschwendt/Schrams 7, 8130 Frohnleiten, www.landhausrois.at
- Narnhoferwirt Steinhöf 23, 8255 St. Jakob im Walde, www.narnhoferwirt.at
- Michlhof Zeil 45, 8223 Stubenberg am See, www.michlhof.at
- Jufa Pöllau Landerlebnisdorf Marktstraße 603, 8225 Pöllau, www.jufa.eu/jufa-poellau-bio-landerlebnisdorf
- BB1 Heuriger Wagerberg 69, 8271 Bad Waltersdorf, www.bb1-heuriger.at
- Dorfgasthaus Seiler-Ziegler Nr. 10, 8271 Leitersdorf bei Hartberg
- H2O Hotel Therme Resort Sebersdorf 300, 8271 Bad Waltersdorf, www.hoteltherme.at
- Ratscher Landhaus GmbH Ottenberg 35, 8461 Ratsch an der Weinstraße, www.ratscher-landhaus.at
- Waldhäuslalm Untertalstraße 100, 8971 Rohrmoos-Untertal, www.waldhaeuslalm.at
- Hotel Restaurant Guniwirt Nr.44, 8854 Krakaudorf, www.guniwirt.at
- Hotel Hofwirt Seckau 3, 8732 Seckau, www.hotel-hofwirt.at
- Hotel G'Schlössl Murtal Murhof 1, 8734 Großlobming, www.gschloessl-murtal.at
- Landhotel Schönberghof Höhenstrasse 1, 8724 Spielberg, www.landhotel-schoenberghof.at
- Märchenwald Steiermark Pichlhofen 60, 8756 St. Georgen ob Judenburg, www.maerchenwald.at
- Haus Semmering Bundesstraße 16, 8685 Steinhaus am Semmering, www.hotelhaussemmering.at/
- Kinderhotel Appelhof Mürzsteg 4, 8693 Mürzsteg, www.appelhof.at
- Erlebnisbuschenschank Messner Kirchberg 60, 8591 Maria Lankowitz, www.erlebnisbuschenschank.at
- Jausenstüb'n Schusterbauer Puchbach 53, 8591 Maria Lankowitz
- Erlebnisgasthof Moasterhaus Hirscheegg, 8584 Hirscheegg, Erlebnisgasthof Moasterhaus
- Ausflugs-gasthaus Preschan Arnsteinstraße 130, 8570 Voitsberg, www.preschan.at/
- Predingerhof Bundesstraße 36, 8160 Weiz, www.predingerhof.at
- Schlosstaverne Pichler Oberfladnitz 27, 8160 Weiz,
- Gasthaus Schober Auen 11, 8162 Passail, www.almenland.at/essen-gasthaus-schober.html
- Gasthof Almblick Feistritz 59, 8192 Strallegg, www.almblick.at



IST KINDERLÄRM

Wie werden das Lachen, Streiten und Toben von Kindern in unserer Gesellschaft wahrgenommen? Ist der Lärm störend oder einfach eine Begleiterscheinung kindlicher Entfaltung?

Von Bibiana Falkenberg

IN Deutschland werden seit 2011 Kindergeräusche nicht mehr als schädliche Umwelteinwirkung gesehen. Das heißt konkret: Gegen Kinderlärm kann nicht geklagt werden. Immissionsgrenz- und -richtwerte dürfen bei einer Beurteilung nicht mehr herangezogen werden. In Österreich können BewohnerInnen nach wie vor gerichtlich gegen Kinderlärm vorgehen. Derzeit fällt von Kindern verursachter Lärm noch unter den Überbegriff „schädliche Umwelteinwirkungen“. Deshalb können sich AnrainerInnen zivilrechtlich wehren, z.B. gegen den Bau von Kindertageseinrichtungen Einspruch erheben oder Lärmschutzwände und Spielverbote einfordern.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs kritisieren diese Rechtslage und argumentieren, dass Freizeit und Spiel eine Entwicklungsnotwendigkeit für Kinder darstellen und auch als geschütztes Gut in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind.

Auch im steirischen Landtag ist man sich einig. Es wird als ein Zeichen für eine kinderfreundlichere Gesellschaft gewertet, wenn im Baugesetz Kinderlärm nicht mehr unter den Begriff „schädliche Umwelteinwirkung“ fällt. Geräusche, die von Kindern ausgehen, sollen künftig als Ausdruck kindlicher Entfaltung gesehen werden. Das heißt konkret: Geräuscheinwirkungen ausgehend von Spielplätzen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sind zumutbar. Diese Novelle kann allerdings nur Einsprüche vor oder während des Baus von Kindergärten und Spielstätten verhindern.

Eine bundesweite Regelung steht bevor, da ein entsprechender Gesetzesantrag bereits eingebracht worden ist. Letztendlich müssten aber, laut Kinder- und Jugendanwaltschaften, auch die Gesetze auf Landesebene geändert werden, da die Sicherheits- und Polizeigesetze alle Arten von Lärm nach wie vor gleich behandeln.



Um die Fragestellung „Sind Kindergeräusche wirklich Lärm?“ zu beantworten, haben sich Lärm-SpezialistInnen aus Österreich und Deutschland im Rahmen des „17. Internationalen Tages gegen Lärm“ zu Wort gemeldet.

Hans-Peter Hutter, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie an der medizinischen Universität Wien, sieht Spiel und Bewegung als wichtige Bedingungen für eine gesunde, ganzheitliche, kindliche Entwicklung. Daher sollten Freiräume für Kinder geschaffen werden, die

ihnen unbeschwertes und ungefährdetes Spielverhalten erlauben. Beim Themenbereich Kinderlärm handelt es sich um ein vielschichtiges Konfliktfeld, das auch die Grundhaltung einer Gesellschaft widerspiegelt, z.B. Parkplätze sind wichtiger als Kinderspielplätze.

Alle ReferentInnen beantworten die Fragestellung der Tagung damit, dass Kindergeräusche keinen Lärm darstellen. Im Umgang damit sind Toleranz und ein respektvolles Miteinander gefordert.

TÜRKİSCH

Çocuk gürültüsü makul mudur?

Çocuk gürültüsü rahatsız edici midir yoksa çocuk gelişiminin bir parçası mıdır? Avusturya’da hala ev sahipleri çocuk gürültüsüne karşı hukuksal bir işlem başlatabilirler. Avusturya’daki çocuk ve gençlik savcılıkları bu durumu eleştirip boş zamanların ve oyunların BM-çocuk hakları anlaşmasında da korunan bir hak olduğunu savunuyorlar. Steiermark eyalet meclisinde artık hem fikirler: Çocuk tarafından yapılan gürültü bundan sonra çocuk gelişiminin bir parçası olarak makul görülecektir. Tüm ülke için geçerli bir düzenleme her an gerçekleşebilir, çünkü bunun için yeni bir yasa başvurusu yapılmıştır. Viyana Tıp Üniversitesinde bulunan Hans-Peter Hutter, oyun ve hareket etmenin sağlıklı ve tam bir gelişim için şart olduğunu söylüyor. Çocuklar için bu yüzden özgür oldukları bir alan çok önemlidir. Tolerans ve saygılı bir iletişim gerekmektedir.



Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz
Referentin für Generationenfragen, ÖH UNI GRAZ
Ehrenpräsidentin der GEFAS Steiermark

WAS HABEN DIE EU UND DER OPA GEMEINSAM?

Ein Wandertag als Dialog der Generationen.

VERANSTALTUNGEN,

bei denen ältere Menschen und Kinder einander treffen und sich austauschen, sind in der Steiermark bereits etabliert. Das Zusammensein mit Jugendlichen ist nach wie vor noch eher selten, denn hier triffen die Lebenswelten weit auseinander.

Als ich eine Einladung der Gemeinde Seiersberg erhielt, bei einem Wandertag mitzumachen, bei dem sich eine Jugendgruppe mit einer Seniorengruppe mischte, freute ich mich sehr, mitdabeizusein. Im Bus war da noch eine Trennung zu bemerken. Die Jugendlichen – wie nicht anders erwartet – okkupierten die hinteren Plätze und wir Älteren waren vorne.

Während der Anreise hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihr Wissen bei einem Europa-Quiz unter Beweis stellen, und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wurde ein Begrüßungsspiel durchgeführt. Aufgelockert und gut gelaunt machte sich sodann Jung und Alt gemeinsam auf den Weg zum Oskar-Schauer-Sattelhaus auf der Terenbachalm.

Im Zuge der rund dreistündigen Wanderung konnten einander Jung und Alt bei angeleiteten Spielen und Aktivitäten näher kennenlernen und vor allem Spaß miteinander haben. Die Atmosphäre lässt sich am besten mit den Worten eines jungen Teilnehmers wiedergeben: *„Die Leut worn echt witzig drauf und in da Hütt'n wor beim Singen a Bombenstimmung!“* (Dominik, 16). Und wir Alten genossen die Unbekümmertheit und ausstrahlende Lebensfreude unserer jungen BegleiterInnen.

Es nieselte leicht und die Temperatur war etwas kühl und wir Älteren fanden die Ausrüstung der Jugendlichen bemerkenswert. Patscherln mit dünner Sohle und ärmellose

T-Shirts. Die Jungen fanden unsere zünftige Ausrüstung sicherlich ebenso erstaunenswert. Waren wir denn unterwegs zum Nordpol?

Und jetzt ging's los:

Erste Aufgabe: Schuhe und Strümpfe ausziehen und den weichen Wiesen- und Waldboden spüren! Die Patscherlbesitzer waren schnell mit bloßen Füßen unterwegs. Aber deftige Bergschuhe und dicke Socken waren gegen diese Übung.

Zweite Aufgabe: Nach dem Motto „Vertrauen und Balance“ fanden sich die junge und ältere Generation paarweise zusammen. Mit verbundenen Augen wurde ein/e PartnerIn ein Stück des Weges, sozusagen über Stock und Stein geführt – danach wurden die Rollen gewechselt. Es ergaben sich im wahrsten Sinne des Wortes berührende Momente, letzte skeptische Stimmen verstummten.

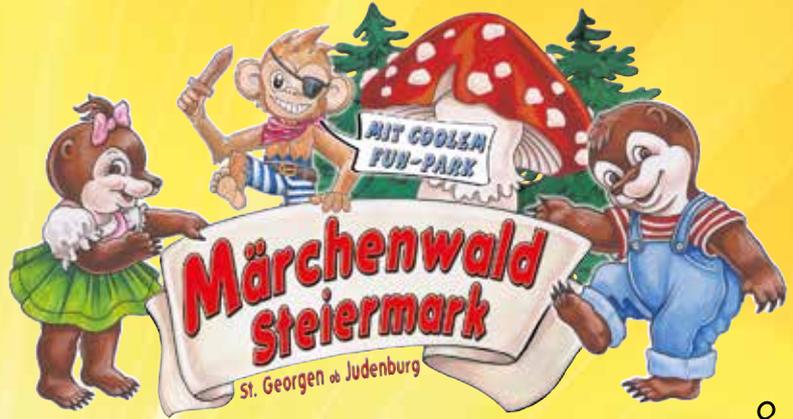
Dritte Aufgabe: Wir bildeten gemischte Vierergruppen und erledigten gemeinsam die gestellten Aufgaben. Etwas Weiches, etwas Hartes, etwas zum Hören und etwas, was uns an EUROPA erinnert, sollte im Wald und auf der Wiese während des Wanderns gefunden werden. Wir besprachen die gestellten Aufgaben, wir suchten und wir wählten gemeinsam aus. Wir waren plötzlich Menschen, die sich einer Aufgabe stellten, die so gut wie möglich erledigt werden sollte. Das Alter spielte keine Rolle! Denn wie es so schön heißt: „Das Alter spielt keine Rolle, es sei denn, man ist ein Käse“.

Aus kleinen SteckerIn formten wir das Wort EUR OPA. Ein findiger Kopf bemerkte dazu. Unser Opa hat den Cash! Ende gut, alles gut! Auch so kann man EUR OPA lesen und verstehen.

Das Familien-Freizeit-Erlebnis

Im Murtal gibt es ein ganz besonderes Ausflugsziel für Familien: Im Märchenwald Steiermark in St. Georgen ob Judenburg sorgen auf 7.000 m² über 130 Märchenfiguren und zahlreiche Attraktionen für Spaß und Action!

www.maerchenwald.at



Neu

Tubingbahn Räuber-Flitzer



Neu

Kanufahrt im Indianer River



Piratendorf



Indianerdorf



Butterfly

Und vieles mehr wie z.B.

- Kinderschminken (an bestimmten Tagen)
- Indianer-, Piraten- und Ritter-Feste
- Wichtel- & Zwergendorf
- Softball-Schießanlage
- Affenschaukel
- Zwergziegen
- Elektroautos
- und, und, und ...



Bärenschule



130 Märchenfiguren

Tipp: Ritterspektakel

15. August
(Maria Himmelfahrt):

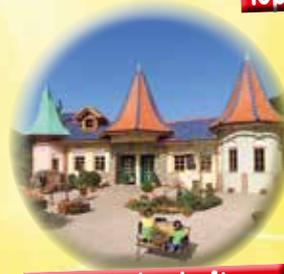


Top-Ausflugsziel mit schönen Zimmern



Goldwaschbrunnen

Wusstest du, dass unsere Märchen-Figuren auf Knopfdruck spannende Geschichten erzählen?



Märchenhaft



GUTSCHEIN

für 1 Gratis-Eintritt

Gültig für 1 Person im Jahr 2014. 1 Gutschein pro Familie anwendbar!

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich einverstanden, den Newsletter aus dem Märchenwald Steiermark zu erhalten!

www.maerchenwald.at



Der Familien-Freizeit-Park in der Steiermark: www.maerchenwald.at

Öffnungszeiten: Ostern bis Ende Oktober täglich von 8.30 bis 18.30 Uhr

Freizeitpark & Schnitzelwirt Märchenwald Steiermark

Pichlhofen 60 • 8756 St. Georgen ob Judenburg • Tel.: (+43) 3583 / 2116

E-Mail: info@maerchenwald.at • www.facebook.com/maerchenwald.steiermark





AUF DEM WEG ZU DEN US OPEN

Lisa Moser, 23, gebürtige Grazerin, ist die derzeit beste steirische Tennisspielerin. Ende August will sie bei den US Open, einem der vier Grand-Slam-Turniere, aufschlagen.

Von Eva Schlegl

Schon als Kind davon begeistert, „dieses gelbe Ding zu hauen“.

Die meisten Menschen denken bei Scharm El-Scheich/Ägypten an Badeurlaub. Sie denken an...?

...meinen ersten Turniersieg auf Profi-Ebene. Bei 35 Grad Celsius im Schatten und mit einem ziemlichen Sonnenbrand.

Vorige Saison konnten Sie in Ihrer Tennis-karriere einen riesigen Schritt machen. Mit der Verbesserung von Platz 1076 auf Platz 320 in der Weltrangliste gehörten Sie zu den „fastmovers“. Ihre Ziele für dieses Jahr?

Ganz oben steht natürlich die Qualifikation bei den US Open. Ein weiteres Ziel ist es, jeden Tag an mir zu arbeiten. An meinem Tennis, an meiner Fitness und noch wichtiger: an mir selbst. Ich versuche zu lernen, das Positive in allem zu sehen, nicht ganz so selbstkritisch zu sein und mich nicht so stressen zu lassen. Wie z.B. von Ranglistenplatzierungen oder wenn es einmal nicht so läuft. Das ist ziemlich harte Arbeit. Am Platz sind diese Dinge genau so wichtig wie eine gute Rückhand oder schnelle Beine. Ich denke, die Erfolge sind im Endeffekt

das Ergebnis konsequenter Arbeit und genau darauf soll der Fokus liegen.

Sie haben zuletzt in Nürnberg, Marburg und Salzburg gespielt. Wie viele Tage pro Jahr sind Sie unterwegs?

Ganz ehrlich, so genau weiß ich das gar nicht. Aber auf jeden Fall ganz schön viele! Das letzte Mal war ich vor vier Wochen zuhause, aber oft fällt mir das gar nicht auf, weil immer etwas los ist. Du kommst zu einem Turnier, spielst deine Matches und dann geht es schon wieder weiter zum nächsten. Zwischendurch ein paar Tage in Wien, wo ich die meiste Zeit trainiere, und ehe man sich versieht, ist man wieder on the road.

Profisport ist kostenintensiv. Was brauchen Sie pro Saison und woher kommt das Geld?

Pro Saison etwa 80.000 bis 90.000 Euro. Trainerkosten, Flüge, Hotels – da kommt schon einiges zusammen. Meine Eltern unterstützen mich so gut es geht, aber ohne meine Sponsoren wäre es unmöglich. Dazu kommen noch Ausrüsterverträge.

Zurück zu den Anfängen: Warum haben Sie mit Tennis begonnen und ab wann war Ihnen klar, dass Sie das „ernsthaft“ betreiben möchten?

Meine Eltern spielen beide Tennis und haben mich schon als Kind mitgenommen. Offensichtlich war ich ziemlich davon begeistert, dieses gelbe Ding zu hauen, denn ich bin relativ schnell in meinem ersten Kurs gelandet. Die endgültige Entscheidung, Profi zu werden, kam mit 18, also relativ spät. Erst, nachdem ich die Schule fertig hatte.

Ich nehme an, die Schule fertig zu machen, war der Wunsch der Eltern. Eltern wollen immer, dass die Kinder auch was „Ordentliches“ Lernen...

Ja, und das war auch gut so. Es ist schon eine gewisse Absicherung, die man dadurch hat. Was ich meinen Eltern sehr hoch anrechne, ist, dass sie mich aber nie dazu gedrängt haben, etwas „Ordentliches“ zu machen. Weil was heißt schon „ordentliche Ausbildung, ordentlicher Beruf“? Ich lerne jeden Tag so viele neue Dinge, sehe so viele neue Länder, Städte und Kulturen. Disziplin, Hartnäckigkeit, Hingabe, Demut und den Willen, jedes Mal aufs Neue aufzustehen, wenn man wieder einmal am Boden liegt. Das sind Erfahrungen, die ich ohne meinen Sport nie machen könnte.

Ihr Vorbild?

Ein Vorbild im klassischen Sinne habe ich nicht, aber es gibt viele unterschiedliche Menschen, die ich bewundere. Menschen, die Fehler machen, die neugierig sind und auch einmal die Regeln brechen. Menschen, die sich selbst nicht zu ernst nehmen und auch über sich selbst lachen können; die sich Schwächen eingestehen können und den Mut haben, einfach sie selbst zu sein.

Ich habe Sie auf facebook nicht gefunden...?

Ich bin nicht auf facebook. Das hat mich nie interessiert.

Wenn Sie in der Steiermark sind, trainieren Sie nach wie vor im Landesleistungszentrum Leibnitz. Das wurde komplett neu ausgerichtet. Aus Ihrer Sicht: Wie gut sind die Bedingungen?

Ich bin total gerne in Leibnitz, die Trainingsbedingungen sind perfekt. Ich finde es super und vor allem wichtig für die Spieler, dass da so ein gutes und vielseitiges Trainerteam gefunden wurde. Gerade für die Jugendlichen, die beginnen, internationale Turniere zu spielen, ist es perfekt, wenn sie mit einem ehemaligen Profi – Evelyn Fauth – trainieren und reisen können. Ich kann das bestätigen, ich habe selbst lange mit ihr zusammengearbeitet.

Was ist für Sie der beste Ausgleich zum Leistungssport?

Einkaufen, lesen, Musik hören. Für mehr reicht die Zeit nicht, wenn man so viel unterwegs ist. Ich habe einmal versucht, spanisch zu lernen, bin aber gescheitert.

Welche Frage stellen Sie sich selbst immer wieder?

Gibt es tatsächlich Leute, die Head&Shoulders Shampoo auch für ihre Schultern verwenden?

...und die Antwort?

Habe ich bis jetzt noch nicht herausgefunden.

Lisa Moser aus Graz ist die derzeit erfolgreichste steirische Tennisspielerin.



Fotos: Raimund Heigl

STEIRISCHER TENNISVERBAND

Mit rund 24.000 Mitgliedern zählt der Steirische Tennisverband zu den größten heimischen Fachverbänden. Unter der ehrenamtlichen Präsidentin Barbara Muhr wurde u. a. das Landesleistungszentrum in Leibnitz neu ausgerichtet und ist mittlerweile österreichweites Vorzeigemodell. Drei weitere regionale Top-Stützpunkte für erfolgreiche Nachwuchsarbeit sollen folgen.

SOMMER, SONNE, SONNENSCHUTZ: MIT DEM RICHTIGEN SCHUTZ DEN SOMMER GENIESSEN!



So sehr wir die Sonne genießen, so sehr müssen wir doch auf den richtigen Sonnenschutz achten, um Sonnenbrände zu vermeiden. Gerade die Haut von Babys und Kindern ist besonders empfindlich!

Von Corinna Steinert

WENN

Elisabeth Klausner ihre acht Monate alte Tochter Paula mit einem Sonnenschutzmittel eincremt, „trägt sie dick auf“ und verteilt die Creme sehr großzügig, damit der Lichtschutzfaktor wirksam wird. Bei der Auswahl der Sonnencreme hat sie darauf geachtet, dass sie mindestens den Lichtschutzfaktor 30 hat und über das UVA-Siegel verfügt. Im Freien trägt Paula eine sonnendichte Kopfbedeckung und darf auch im Schatten nie unbedeckt auf der Spieldecke oder im Kinderwagen liegen. Eltern seien ja ein wenig wie „Haftmacher“, schmunzelt Klausner, ganz besonders, wenn es um die Gesundheit des Kindes geht. Und für diese ist ein Zuviel an Sonnenstrahlen schädlich.

Die positive Wirkung der Sonne auf unser Wohlbefinden ist unbestritten, doch sollten wir sie nur in Maßen genießen. Der Klinikvorstand der Grazer Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Werner Aberer, vergleicht die Wirkung der UV-Strahlen auf den Körper mit einer Uhr, die das ganze Leben lang läuft. Die Haut, sagt er, merke sich nicht nur jeden Sonnenbrand, sondern jeden einzelnen Sonnenstrahl, der ungefiltert auf die Haut auftreffe: „Es summiert sich und summiert sich.“ Auf eine lange Lebenszeit gesehen kann der Hang zum ausgiebigen Sonnenbad also auch dann zu vorzeitiger Hautalterung und Karzinombildung führen, wenn es nie zu Sonnenbränden gekommen ist.

Natürlich gibt es Schutzmaßnahmen, denn im Sommer kann und möchte niemand auf Ausflüge ins Freie verzichten. Bei Babys und kleinen Kindern ist besonderer Schutz geboten, da ihre Haut noch dünn und der körpereigene Schutzmechanismus gegen UV-Strahlen noch nicht ausgereift ist. Babys sollte man deshalb der direkten Sonne gar nicht aussetzen. Aber selbst ein Aufenthalt im Schatten kann ohne weiteren Schutz bedenklich sein, da auch hier die Lichtstrahlen auf die Haut reflektieren. Ganz besondere Vorsicht gilt am Meer, denn ein Sonnenschirm bietet keinen ausreichenden Schutz vor der Sonne und den reflektierenden Strahlen!

Deshalb benötigt man eine Sonnencreme auch dann, wenn man sich nicht in der direkten Sonne aufhält. Wer vor der Qual der Wahl steht, das richtige Sonnenschutzmittel zu finden, muss nicht notgedrungen zum teuersten Produkt greifen. Mittlerweile müssen alle Cremes über das UVA-Siegel verfügen. Ist sie für Babys und kleine Kinder bestimmt, sollte sie mindestens den Lichtschutzfaktor 30 haben.

Nur bei der Menge, die man zum Eincremen benutzt, sollte man nicht sparen: Studien zeigen, dass der Lichtschutzfaktor nur dann erreicht wird, wenn die empfohlene Menge aufgetragen wird. Auch auf die weniger exponierten Stellen wie Nacken, Kniekehlen oder die Ohren darf



man auf keinen Fall vergessen! Da die Cremes, insbesondere diejenigen mit chemischen Filtern, nicht sofort wirken, müssen sie schon vor dem Ausflug ins Freie aufgetragen werden. Ob ein einmaliges Eincremen reicht oder man das Eincremen regelmäßig wiederholen muss, hängt laut Aberer u.a. davon ab, was man in der Sonne mache – ob man zum Beispiel im Schatten liegt, in der Sonne Sport treibt oder schwimmen geht.

Im Freien sollen Kinder möglichst bekleidet bleiben, um sich vor den UV-Strahlen zu schützen. Ein dünnes Baumwoll-T-Shirt sei zwar besser als gar kein Schutz, aber für Kinder empfiehlt Aberer die Anschaffung sonnendichter Funktionskleidung. Auch eine Sonnenbrille mit UV-Schutz ist kein Fehler, denn auch das Auge verfügt über „heikle Strukturen“, die man vor der Sonneneinstrahlung schützen muss. Zu einem guten Schutz gehört aber auch, sich nicht

zu lange in der direkten Sonne aufzuhalten, um die Haut zu schonen.

Aber was tun, wenn es dann doch zu viel war? Sonnenbrände sind schon für Erwachsene heikel, doch für Kinder können sie schnell drastische Folgen haben. Da die kindliche Organismenentwicklung noch nicht ausgereift ist, können Fieber und andere Krankheitssymptome auftreten. In diesem Fall muss die Stelle gekühlt und dem Kind viel Flüssigkeit zugeführt werden, außerdem müssen Eltern auf die Symptome achten – und nötigenfalls eine Ärztin bzw. einen Arzt konsultieren.

Aber bei aller Vorsicht, die geboten ist, will der Sommer doch genossen werden. Für Paula Klausner wird es der erste Sommer, und da ihre Eltern gut auf ihren Sonnenschutz achten, darf sie ihm voller Freude entgegensehen.

ALBANISCH

Shijoni kënaqësinë e verës me mbrojtjen më të pershtatëshme

Efektet pozitive të diellit për mirëqënien tonë janë të njohura, por ekspozimi i tepërt nën rrezet e tij mund ti shkaktojë dëm shëndetit! Sidomos bebet dhe fëmijët e vegjël kanë nevojë për një mbrojtje më të madhe, për arsye se lëkura e tyre është akoma e hollë dhe se mekanizmi mbrojtës se lëkurës është akoma në rrugën drejt zhvillimit. Duhet ti shmangeni rrezatimit direkt të diellit, por edhe qëndrimi i gjatë në hije nuk është fare i parrezikshëm, sepse edhe në hije rrezet diellore reflektojnë edhe në lëkurën tonë.

Për më tepër kujdes duhet treguar kur jemi në det, çadrat e diellit nuk sigurojnë një mbrojtje plotësisht të mjaftueshme kundër djellit dhe rrezatimit të tij. Përzgjedhja e një cilësie të lartë të një kremi për mbrojtjen kundër rrezatimeve diellore duhet bërë sipas Indikatorit UV-A në perputhje me Faktorin SPF (SPF është një matje laboratorike që përcakton efikasitetin e produkteve përbërëse të kremi). Përveç këtyre është e këshillueshme, që fëmijët të mbajnë rrobat e veshura në trup gjatë kohës që dalin jashtë. Rekomandohen rroba të posaçme për mbrojtjen kundër rrezeve. Në përgjithësi nuk duhet harruar që: megjithëse mund të përdoren kremra nga më të mirat kundër diellit, si fëmijët dhe të rriturit nuk duhet të qëndrojnë për një kohë shumë të gjatë në diell.



KINDER-FEUER UND FLAMME

MINI-LAGERFEUER

Wer glaubt, ein nettes Feuerchen geht nur im riesigen Garten, irrt. Seit Erfindung der Feuerschale lässt sich ein kleines Lagerfeuer auch am windgeschützten Balkon anzünden. Auch ein normaler Kugelgriller ist ein perfekter Platz für ein kleines Feuer, auf dem dann sogar Essen zubereitet werden kann. Wer es survivalmäßig mag, sucht sich zuerst passendes Brennmaterial – also ganz feines, trockenes Gras oder feine Rindenstücke im Zentrum des Feuers, darüber in Zeltform ganz dünne Äste, danach etwas dickere Äste und so weiter. Eine Herausforderung schlechthin ist, nur ein Streichholz zum Anzünden zu verwenden. Wer schafft das in der Familie? Die kleine Feuerschale des Herstellers Relags kostet keine 15 Euro und garantiert nette Minuten am Lagerfeuer.

Erweiterbar ist das Abenteuer daheim mit Steckerlbrot. Pizzateig kaufen, mit Olivenöl und Knoblauch würzen, aufs Steckerl drehen und vorsichtig übers Feuer damit, bis der Teig schön knusprig ist. So nett ein Feuer ist, es birgt auch Gefahren. Also mach Dein Feuer nie ohne Erwachsene!

WIKINGER-SCHACH

Dieses feine Spiel für draußen gibt es zu kaufen. Du kannst es aber auch selbst basteln, wenn Du eine Säge handzuhaben weißt. Du brauchst dazu sechs „Wurfhölzer“, also ca. 20 cm lange Stöckchen mit etwa 3 cm Durchmesser. Die schneidest Du aus einem Rundholz aus dem Baumarkt oder aus einem abgebrochenen Ast. Als „Knechte“ kommen zehn Vierkanthölzer zum Einsatz, je 6 x 6 cm breit und tief und rund 15 cm lang. Den König machst Du 25 cm lang. Überleg zusammen mit Papa oder Mama, welche Hölzer in welcher Länge ihr besorgen müsst. Wenn Du Lust hast, kannst Du den König königlich anmalen.

Sind die Figuren fertig, bildet 2 Teams, legt ein kleines Spielfeld fest und positioniert je 5 Knechte in einer Reihe vor jedem Team. Die beiden Knechtreihen sollen rund 4 m voneinander entfernt sein. Zwischen diese Reihen, in die Mitte Eures Spielfeldes, stellt den König. Nun bekommt jedes Team abwechselnd alle Wurfhölzer und wirft zuerst die gegnerischen Knechte um. Dann ist der König dran. Wer den König zu früh umschießt, hat verloren.



WÖRTERSUCHE

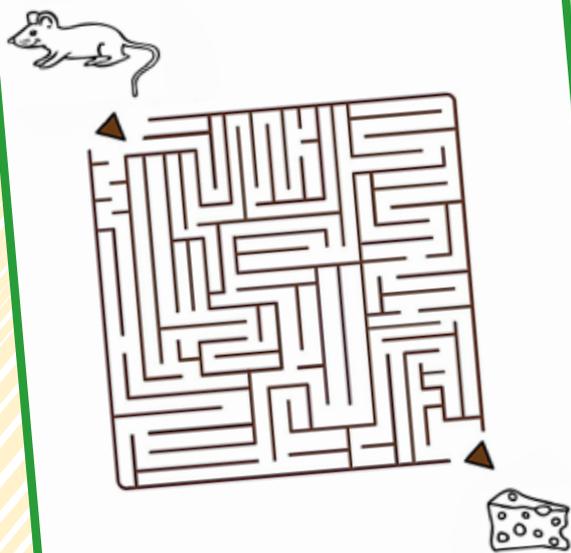
Bei der Fußball-WM in Brasilien werden die größten Fußballstars unserer Tage dem runden Leder nachrennen. Findest Du

Messi **Lampard**
Ronaldo **Eto'o**
Balotelli **Drogba**
Neymar **Ribery**
Iniesta **Modric**
vanPersie **Özil**

Y	X	C	V	B	N	M	A	S	D	F	G
Q	W	D	E	R	T	Z	U	I	O	P	H
M	Ü	R	O	N	A	L	D	O	A	B	J
O	S	O	D	I	N	I	E	S	T	A	K
D	F	G	G	H	E	T	O	O	J	L	L
R	I	B	E	R	Y	K	L	Ö	Ä	O	Ö
I	A	A	S	D	M	E	S	S	I	T	Ä
C	F	G	H	J	A	K	L	Y	X	E	Q
L	A	M	P	A	R	D	C	Ö	V	L	W
B	N	M	Q	W	E	R	T	Z	Z	L	E
U	V	A	N	P	E	R	S	I	E	I	R
I	O	P	Ü	Y	X	C	V	L	B	N	T



DIE HUNGRIGE MAUS



Wenn gerade keine Weintraube da ist, gibt sich eine Maus auch mit Käse zufrieden. Verhilf der Maus zu ihrem Leckerbissen und führe sie durch das Labyrinth!



GEISTERSTUNDE



In der Geisterschar tanzen ein paar Geister aus der Reihe. Findest Du sie? Wie viele schauen anders aus als die meisten?



Thomas Stanzer,
freier Journalist
thomas.stanzer@aon.at

TIPPS FÜR KIDS

GAMES



LEGO — DER HOBBIT

Videospiele von Lego überzeugen durch feine Grafik und unzählige nette Details. So auch Legos Hobbit. Das Spiel behandelt die ersten beiden Teile der gleichnamigen Filmtrilogie. SpielerInnen schlüpfen in die Rollen verschiedener FilmheldInnen, lösen Aufgaben aus der Filmgeschichte heraus und können zusätzlich riesige Lego-Bauwerke schaffen. Gefunden bei der Fachstelle für Positivprädikatisierung. Zu haben für Kinder ab sieben für alle Plattformen ab rund 30 Euro.



DONKEY KONG — TROPICAL FREEZE

Der launige Affe von Nintendo ist quasi der Urvater aller Videospiele-Figuren. An Popularität hat Donkey Kong ebenso wenig eingebüßt wie an Spielspaß. Diesmal muss er zusammen mit seiner Familie die genial aussehende Wohninsel gegen Invasoren in Form von Walrössern und Pinguinen verteidigen. Am meisten Spaß macht das umfangreiche Spiel zu zweit im Coop-Modus. Empfohlen von der Bundestelle für Positivprädikatisierung für SpielerInnen ab acht Jahren. Kostet etwa 40 Euro.

KINO



DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2

Vertrauen und Tapferkeit, gepaart mit herrlich komischen Szenen waren die Zutaten zu Drachenzähmen leicht gemacht. Ok, eine Portion Einfältigkeit und viel Feuer waren auch dabei. Rund vier Jahre nach dem ersten Teil der Geschichte um das Wikingerörtchen Berk, Drachenreiter Hicks und seinen Drachenfrend Ohnezahn zieht das gereifte Duo wieder aus, um die Zukunft für Menschen und Drachen zu verändern, die sich in einer Eishöhle offenbart. Ab Juli im Sommerkino.

SPIEL

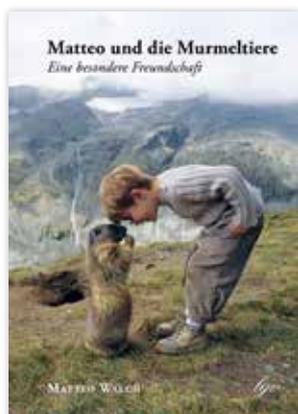


DER VERZAU- BERTE TURM

Ein Zauberer wollte schon immer eine Prinzessin sein Eigen nennen und hat also eine solche in einen Turm gesperrt. Die

will nun befreit werden. Den Turmschlüssel hat der Zauberer zwecks allgemeiner Verwirrung zusammen mit anderen Schlüsseln versteckt. Die SpielerInnen rücken aus, den richtigen Schlüssel zu finden, während ein Spieler als Zauberer Verwirrung stiftet. Zuletzt springt die Prinzessin aus dem Turm! Das hübsche Kinderspiel des Jahres 2013 gibt es ab 20 Euro.

BÜCHER



MATTEO UND DIE MURMELTIERE

Je nachdem, wo man in den Alpen unterwegs ist, zeigen sich Murmeltiere manchmal recht zutraulich. Meistens sind sie sehr scheue Gesellen. Ein Pfiff und weg ist die

Gruppe. Anders kennt das Matteo. Das Büchlein zeigt in sehr netten Fotos und Texten eine innige Beziehung zwischen dem Buben und Murmeltieren aus dem Großglocknergebiet. Vielleicht ist es eine Inspiration, sich selbst einmal aufzumachen in Murmeltiergebiete, die es auch in der (Ober)Steiermark gibt. Kostet rund 13 Euro.



DER TAG, AN DEM ICH COOL WURDE

Martin ist uncool – dick, Brille, unsportlich. Der

Neue in der Schule, der dürre Karli, eigentlich auch. Dennoch finden die beiden einen Draht zueinander, bekommen am Campingplatz in Frankreich von Stella und Luna Nachhilfe in Coolness und wollen es letztendlich mit der Supercool-Truppe „Fabfive“ aufnehmen – 250 komische Seiten für Kinder ab zehn voll mit Streichen am Weg zu mehr Selbstbewusstsein. Nicht ganz neu, aber nach wie vor wirklich gut. Kostet etwa 13 Euro. Gibt es auch als Hörbuch!

MUSIK



SONG CONTEST COPENHAGEN 2014

Das kann niemandem Wurst sein: Nach 47 Jahren geht der Song Contest 2014 an Österreich. „Rise Like a Phoenix“ nennt sich die Siegernummer im James Bond-Stil von Conchita Wurst (alias Tom Neuwirth), die also das Erbe von „Merci Cherie“ von Udo Jürgens antritt. Auf der Doppel-CD finden sich der Phoenix und die gesamte Konkurrenz aus 37 Ländern mit einigen feinen Nummern darunter, welche dem Siegertitel noch mehr Wertschätzung verleihen. Kostet rund 16 Euro.



DEIN SONG 2014

Die „Dein Song-TV-Show“ von KIKA hebt sich von anderen Casting-Bewerben schon

dadurch ab, dass es einen Sieger und sieben zweite Plätze gibt. Außerdem ist die Musik von Teenagern komponiert und eingespielt; lediglich beim Aufnehmen gab es Profihilfe. Die zwölf Songs von deutschen Nachwuchstalenten gehen nicht nur ins Ohr, sie verhängen sich auch darin. Das Set mit Musik-CD, Video-DVD und Karaoke-Material kostet um die 16 Euro.



Bibiana Falkenberg,
Psychologin, Supervisorin und Coach
typischfamilie@zweiundmehr.at

TYPISCH FAMILIE?

ZURÜCK ZUR NATUR

DIE siebenjährige Lilly freut sich schon seit Tagen auf das Wochenende, das sie gemeinsam mit ihrer Mama und ihrem Opa auf einer Almhütte verbringen wird. Opa hat ihr erzählt, dass man nicht mit dem Auto hinfahren kann und das Wasser vom Brunnen holen muss. In der Nähe der Hütte gibt es einen Bauernhof und einen großen Wald. Am Bauernhof bekommt man Eier, frische Milch, Butter und selbstgebackenes Brot. Mama hat versprochen, dass sie jeden Abend ein Lagerfeuer machen werden. Lilly findet das alles irrsinnig aufregend, weil sie sich gar nicht vorstellen kann, wie das so ist, wenn man mehrere Tage in der Natur verbringt, ohne Fernseher, ohne Handy und auch ohne Dusche. Opa hat gemeint, dass es sehr gesund sein soll, wenn man sich in der Früh mit kaltem Wasser wäscht. Davon ist Lilly noch nicht wirklich überzeugt, aber sie will sich einfach überraschen lassen.

NATUR TUT GUT

Natur tut nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele gut. Bereits wenige Minuten körperlicher Aktivität im Grünen sollen die Stimmung verbessern und das Selbstwertgefühl heben. Richard Louv, Journalist und Umweltaktivist, beschreibt Natur als leicht

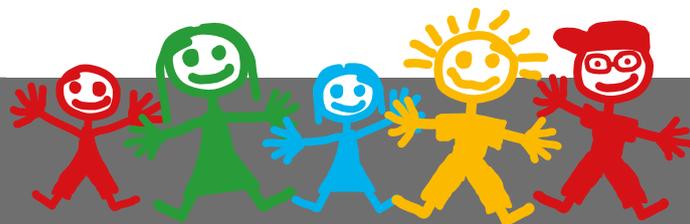
verfügbare Therapie ohne Nebenwirkungen. Rainer Brämer, Bildungs-, Naturwissenschafts- und Natursoziologe, erläutert, dass bereits ein Spaziergang durch eine grüne Parklandschaft oder auch nur Bilder mit ansprechenden Naturmotiven in hohem Maße stressentlastend wirken. Kinder, die in eine grüne Umgebung ziehen, verbessern ihre geistigen Leistungen signifikant und der Aufmerksamkeitspegel nimmt zu. Die Erfahrungen in deutschen Waldkindergärten gehen in eine ähnliche Richtung: Im Vergleich zu Kindern in Regelkindergärten weisen diese Kinder nicht nur eine bessere Motorik und höhere Kreativität auf, sondern auch mehr soziale Kompetenzen und eine geringere spontane Aggressivität.

NATUR UND EMOTION

Laut Brämer kommen angloamerikanische Umweltpsychologen zu dem Ergebnis, dass Kinder aller Kulturen im vorpubertären Alter ein sehr emotionales Verhältnis zur Natur aufweisen. In Kinderzeichnungen tauchen Naturelemente viel öfter auf, als sie in der kindlichen Realität präsent sind. Auch in den kindlichen Träumen kommen Naturelemente weit häufiger vor, als das real der Fall ist. Die Natur ist in der Kindheit stark verknüpft mit der Neugier und dem altersentsprechenden



Foto: istockphoto.com



Wenn Sie Fragen und/oder Meinungen rund um das Thema Familie haben, schreiben Sie an:

typischfamilie@zweiundmehr.at oder an das Familienmagazin ZWEI UND MEHR
c/o Kinderbüro
Karmeliterplatz 2
8010 Graz

Forschungsdrang, diese zu erkunden. Die prägnantesten und positivsten Kindheitserinnerungen werden meist in Verbindung mit Naturerlebnissen gespeichert.

DIE FOLGEN VON NATURZERSTÖRUNG FÜR DEN MENSCHEN

Glenn Albrecht, von der Murdoch University in Perth, hat den Begriff der Nostalgie geprägt. Damit ist der Schmerz gemeint, den man empfindet, wenn man erkennen muss, dass der Ort, an dem man wohnt und den man liebt, unmittelbar bedroht ist. Die Zerstörung von Natur hat unmittelbare Konsequenzen für die Psyche des Menschen. Menschen, die in Landschaften leben, wo es keine Bäume oder andere natürlichen Lebensformen gibt, erleiden häufig soziale, seelische und körperliche Zusammenbrüche. Sie erinnern an die Reaktionen von Tieren.

FAMILIENERLEBNISSE IN DER NATUR

Gemeinsam die Natur zu erleben, indem man sie als Quelle von Wohlbefinden aufsucht und nutzt, kann für Familien ein einzigartiges Erlebnis werden, das sich tief ins Gedächtnis einprägt. Am Lagerfeuer zu sitzen und

einander Geschichten zu erzählen, gemeinsam die Landschaft zu erkunden und Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken, in Bächen zu waten, kleine Boote aus Rinde zu bauen, in Stauseen zu schwimmen...

All das und viel mehr ermöglicht nicht nur eine neue Qualität im Miteinander, sondern auch ein gemeinsames Entdecken von Natur als lebenden Organismus – als ein Geheimnis und als Lebensgrundlage.

Mensch und Umwelt sind miteinander verbunden. Leben und Vergänglichkeit sollen bewusst wahrgenommen und als natürliche Abläufe verstanden werden. Natur ist sowohl ein Vorbild für als auch ein Abbild von fruchtbarem Leben.

Natur kann sich in ihrer Vielfalt und Lebendigkeit für uns erschließen, wenn wir uns auf sie einlassen.

Eine Weisheit der amerikanischen Ureinwohner lautet dementsprechend:

Geh aufrecht wie die Bäume, lebe dein Leben so stark wie die Berge, sei sanft wie der Frühlingswind, bewahre die Wärme der Sonne im Herzen und der Große Geist wird immer mit dir sein. *(Weisheit der Navajo)*

TERMINE

MEHR AUF WWW.ELTERNBILDUNG.STEIERMARK.AT

ZWEI UND MEHR-ELERTREFF

24. September 2014

Mein Körper und ICH – Bewegtes Lernen mit Sensorischer Integration (für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung)

Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg

29. Oktober 2014

Kinderherzen und Mäusezähne – „Infos rund um die Pflege und Behandlung von Milchzähnen“

Kinderzahnärztin Dr.ⁱⁿ Elisabeth Danner

05. November 2014

Ist mein Kind reif für die Schule – Ist die Schule reif für mein Kind?

Dr.ⁱⁿ Luise Hollerer

18.30 – 20.00 Uhr

Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Tel.: +43 (0)316/877-2222 oder info@zweiundmehr.at

Anmeldung erbeten!

Die Veranstaltung wird von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet und ist kostenfrei! Änderungen vorbehalten.

ZWEI UND MEHR – FAMILIEN- & KINDERINFO ON TOUR – WIR MACHEN MOBIL!

Wir informieren Sie vor Ort über Angebote und Serviceleistungen der Familien- & KinderInfo.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns:

26. September 2014: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

31. Oktober 2014: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

14. November 2014: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

Holen Sie uns in Ihre Region! Information und Anmeldung unter Tel.: +43 (0)316/877-2222 oder info@zweiundmehr.at Änderungen vorbehalten.

BÄDERTOUR 2014

Im Zeitraum von Juni bis Juli finden zehn Infoveranstaltungen von 14.00 bis 17.00 Uhr über Angebote und Serviceleistungen folgender Fachstellen in ausgesuchten Bädern statt.

• ZWEI UND MEHR Familien- & Kinderinfo
www.zweiundmehr.steiermark.at

• LOGO Jugendinfo – www.logo.at

• Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
www.kinderbuero.at

18. Juni 2014

Erlebnisfreibad Mureck
Austraße 11, 8480 Mureck,
Tel.: +43 (0)3472/2164

26. Juni 2014

WIP Erlebnisbad Wernersdorf
8551 Wernersdorf 70,
Tel. 03466/42363-0

01. Juli 2014

Freizeiteiche Seebach
Seebach 62, 8624 Aflenz Land,
Tel.: +43 (0)676/7576131

02. Juli 2014

3-Tannen-Bad Vorau
Badsiedlung 309, 8250 Vorau,
Tel.: +43 (0)3337/2228

04. Juli 2014

well welt kumberg
Seeweg 2, 8062 Kumberg,
Tel.: +43 (0)3132/2475

08. Juli 2014

Erlebnisfreibad St. Georgen
an der Stiefing
8413 St. Georgen/Stiefing 124,
Tel.: +43 (0)3183/8257

09. Juli 2014

Erlebnisbad Judenburg
Fichtenhainstraße 3, 8750 Judenburg,
Tel.: +43 (0) 3572/85492

10. Juli 2014

Badensee der Marktgemeinde
Passail
Fladnitzer Straße 35, 8162 Passail,
Tel.: +43 (0)3179/23300

14. Juli 2014

Im Bezirk Liezen
Info demnächst auf
www.zweiundmehr.steiermark.at

15. Juli 2014

Im Bezirk Voitsberg
Info demnächst auf
www.zweiundmehr.steiermark.at

Bei Schlechtwetter entfallen die Veranstaltungen. Änderungen vorbehalten.



WUT IN MEINEM BAUCH*

Gefühle wie Wut, Trauer und Angst gehören zum Leben und zur Entwicklung der Kinder – sowohl im ganz normalen Familienalltag als auch besonders in Zeiten, wenn sie an Grenzen stoßen, die ihren Wünschen oder ihrem Bewegungsdrang entgegenstehen.

24.09.2014, 16.00 Uhr, EKIZ Süd, Römerdorf 2, 8435 Wagna, Tel.: +43(0)664/9114080, www.ekiz-sued.at; Anmeldung!

HÜRDENLAUF SCHULE*

Schule ist sowohl für Kinder als auch für Eltern mit vielen freudvollen Erlebnissen verbunden, aber auch mit Ängsten, Sorgen und Anstrengungen. Was können Eltern dazu beitragen, dass die Fähigkeiten der Kinder voll zum Tragen kommen?

25.9.2014, 19.00 Uhr, Kinderfreundehaus, Schlossergasse 4, 8010 Graz, Tel.: +43 (0)316/825512-21, www.kinderfreunde-steiermark.at; Anmeldung erwünscht!

KINDER STARK MACHEN FÜRS LEBEN*

Suchtprävention im Kindesalter durch Förderung von Lebenskompetenzen

Suchtvorbeugung beginnt schon im Kindesalter, weil sich die Grundlagen der Persönlichkeit bereits in der Kindheit entwickeln. Durch die frühzeitige Förderung von Lebenskompetenzen sollen mögliche Ursachen von Sucht verhindert werden.

30.09.2014, 18.30 – 20.30 Uhr, Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz, Tel.: +43 (0)316/283655, www.schlossstmartin.at; st.martin@stmk.gv.at!

PUBERTÄT – TEENAGER ODER KIND?*

Nicht mehr Kind – noch nicht erwachsen. Eine schwierige Zeit für alle Beteiligten. Aber was

tut man als Eltern? Streng sein oder FreundIn sein? Verantwortung abgeben oder noch tragen? Wie können Eltern ihr Kind in dieser Zeit unterstützen.

14.10.2014, 18.30 Uhr, Institut für Familienfragen, Mariatroster Straße 47, 8043 Graz, Tel.: +43 (0)316/386210, www.familienfragen.at; Anmeldung!

GESCHWISTERKONSTELLATIONEN*

Vom Erstgeborenen über das Nesthäkchen bis zum Sandwich- bzw. Patchworkkind: Jede Geschwisterposition hat weitreichende Auswirkungen und stellt andere Anforderungen an Kinder und Eltern.

16.10.2014, 19.00 Uhr, EKIZ Mürztal, Stelzhamerstraße 5/1, 8662 Mitterdorf/Mürztal, Tel.: +43 (0)664/8055329, www.famak.at/ekiz-muerztal; Anmeldung!

FIT FÜRS NETZ? INFOviertelstunde

- 15 Minuten geballte INFOs der Experten von A-SIT
- 45 Minuten Zeit für persönliche Fragen

23.10.2014

Hab ich das gekauft?

27.11.2014

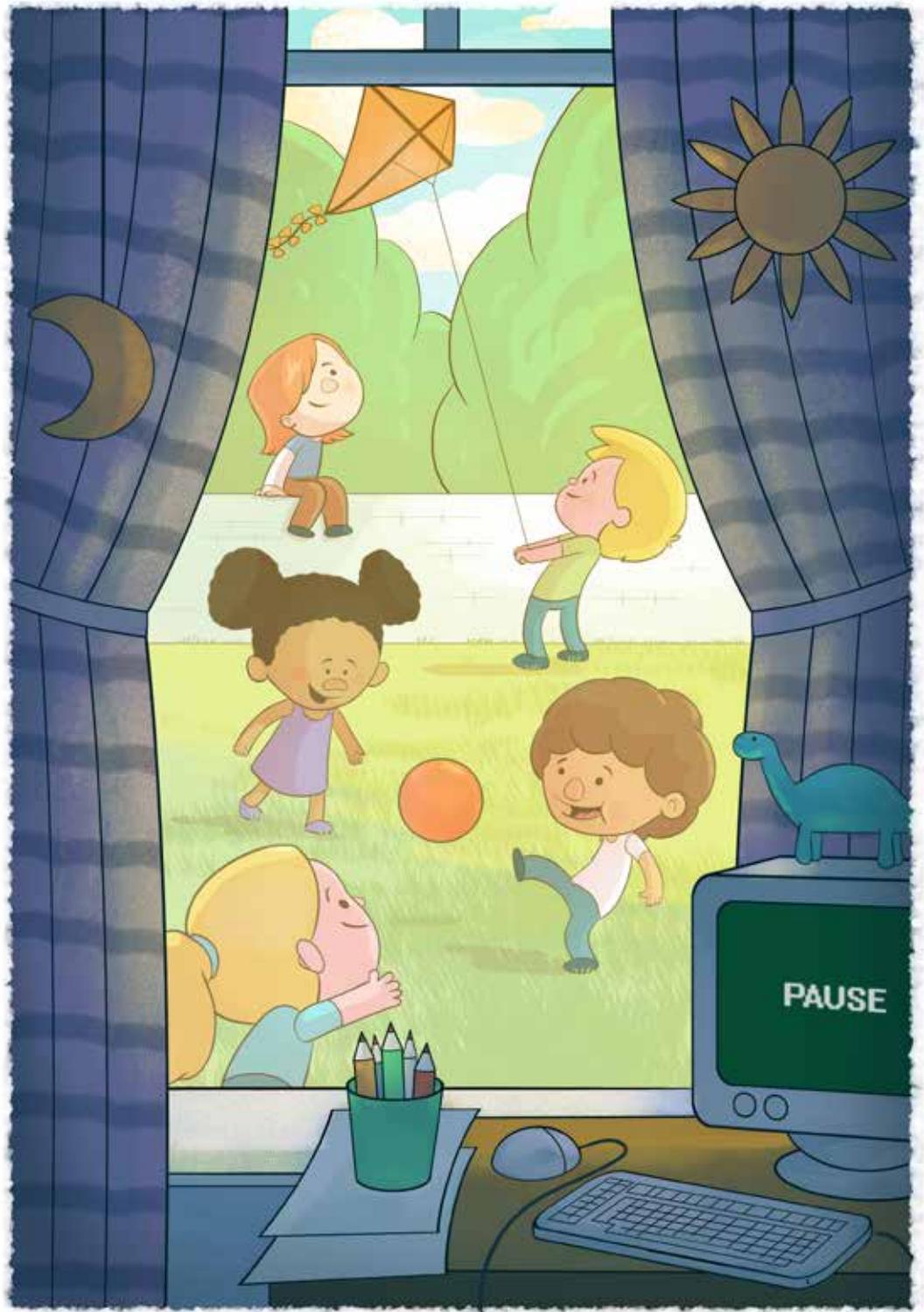
Login with your Facebook-Account!

17.00 Uhr, LOGO Jugendinfo, Karmeliterplatz 2/1, 8010 Graz, www.logo.at

ELTERNBILDUNGSGUTSCHEINE KÖNNEN BEI DIESEN VERANSTALTUNGEN EINGELÖST WERDEN!

Weitere Veranstaltungen auf www.elternbildung.steiermark.at

** Änderungen vorbehalten!



©annamariajung.com

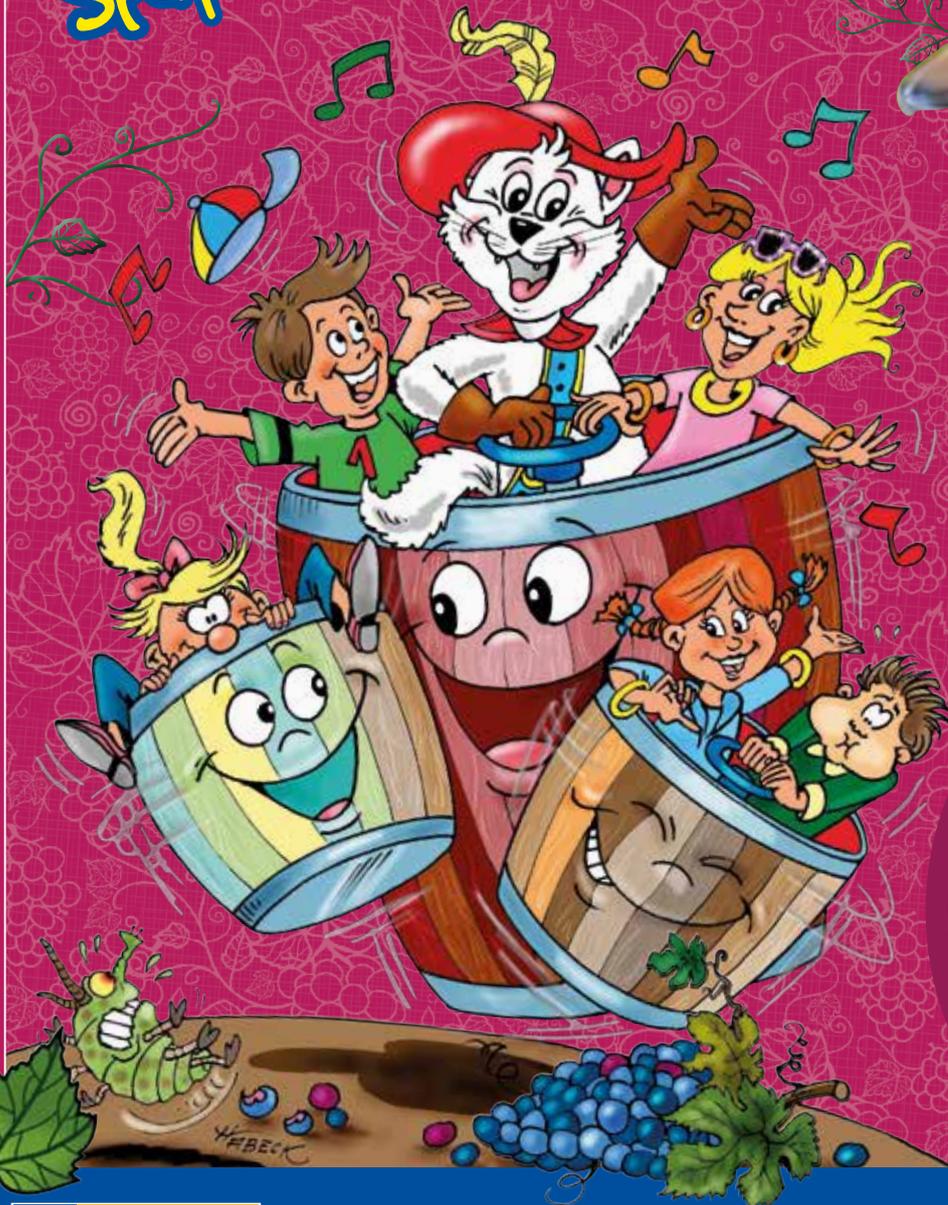
ÖSTERREICHS GRÖSSTER FREIZEITPARK

FAMILYPARK

Neusiedlersee

Un-FASS-bar

Spaß für die ganze Familie



Märchenparkweg 1
7062 St. Margarethen

April - Sept.: 9 - 18 Uhr

Einlass bis: 17 Uhr

Fahrattraktionen: 10 - 18 Uhr

Oktober: 10 - 17 Uhr

Einlass bis: 16 Uhr

Fahrattraktionen:

10 - 17 Uhr

www.familypark.at



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.



„Ich bin keine Vegetarierin.

Aber ich liebe Veggie!“



Die vegetarische Marke von

